

nd A

I

12

Rankin

Nadrag

to

*576
M. Rankin*

De Diere,

as man to seggt un wat's seggen.

Von

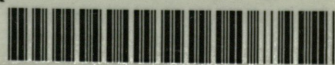
Ch. Bilow.

*geschenkt
an F. v. Hammer Rankin*

In Commissions-Verlag von Fr. Krüger's Buchhandlung
in Anclam.
1874.

Universitätsbibliothek
Greifswald

95 0 291 699 1



Nádrag

to

De Diéré,

as man to seggt un wat's seggen.

Von

Ch. Bilow.

In Commission's Verlag von Fr. Krüger's Buchhandlung
in Anclam.
1874.



1946, 9 430

As dat von mi schraben Werk: „De Diere, as man to seggt un wat's seggen“, driickt was, seeg ick, dat hier un dor noch wat fälte. Bi de sier grote Meng von de Diere un eer oft noch veschiden Namen, dei dat gift, is dat uck kam möglich, sei all de Reig nå vullständig up-
tosten. Dat Fälden söchte ick soglik dörch einen lütten Nadrug to ersetzen, doch blew dorbi noch inme wat trö. Sörre de Tid biin ick noch up so Wennigs upmarksam worden, hew dat, wat ick toiérfst äwesein, wat ick nåst noch funden un sö nörig heel, hiermit nåhält. Dormit wull ick dei einen Gefallen daun, dei de Beglifungen, Gedanken un Ansichten äwé de Diere anspräken.

Anklam, im November 1874.

Gilow.

A.

A, ä; Å, å; A, ä; Å, å.

- Ä**, erste Buchstabe.
A (schw.), 1) ein Buchstabe; 2) Fluß, Strom.
Ä, å = **Aa, aa**, ein Buchstabe.
Å, å, ein Buchstabe oder Umlaut von **Ä, ä**.
Å, å, ein Buchstabe oder Umlaut von **A**.
Aa, aa = **Ä — ä, Å — å**.
Åa (dän.), 1) **Au, Aue**; 2) kleiner Fuß.
Aaben — **Äben, Dfen**.
Abend — **Äbend, Abend**.
Abbaarsch — **Äbebarsche** — **Äreborsch**.
Adsel (dän.), **As, Luder**.
Adselbille (dän.), **Askäfer**.
Adselgraver (dän.), **Asgräber, Askäfer**.
Aalehoved (dän.), **Aalkopf**; fig. **Dummkopf**.
Alemoder (dän.), **Almutter**.
Aaleqvabbe (dän.), **Alquappe**.
Aandepibe (dän.), **Luftröhre**.
Aar (dän.), **Jahr**; **ad Aare**, künftiges Jahr.
Aarsugl, Arhane (dän.), **Auerhahn**.
Aaring [dän.], **Jahr; Aringer, Jahre**.
Aarlink (dän.), **der Jährling, das jährige Kind**.
Aars (dän.), **von Aar, Jahr**.
Aarsgriis (dän.), **das jährige Schwein; der Frischling**.
As (dän.), **der obere Rand, Rücken, Spitze**.
Asyn (dän.), **Gesicht, Angesicht**.
- Abacatuaia**, ein Spiegelfisch.
Abbagamba, Nashornvogel.
Abdecker, Würger, Neuntöbter.
Abbe (dän.), **Affe**; **Aben, Affen**.
Abeille (franz.), **Biene**.
Abekat (dän.), **Abbe, Affe**.
Äbendröb, Äbendröthe, blutrother Brandkäfer.
Äbendstern, Leuchtkäfer, Lückkäwe.
Äberdeen fish (engl.), **Laberdan**.
Äb-Karn (arab.), **Einhorn**.
Äboma, äugige Riesenschlange.
Äborre (dän., schwed.), **Barsch**.
Äbu Burs (arab. Vater des Ausfages), gemeiner Sterngecko, eine Eidechse.
Äbudad (pers. Myth.), **Vater der Brüste, Urstier**.
Äbu Hannes (arab. Vater Johannes), **heiliger Jbis, weißer Jbis**.
Äbu Markuhb (arab.), **Schuhvogel, Wallfischkopfvogel, in Afrika**.
Äbu Tuko, ein Vogel in Afrika.
Äcaramuca (bras.), **Einhornfisch**.
Äcarauna (bras.), **dreifarbigter Klippfisch**.
Äcariden, Milben, milbenartige Thiere.
Ächsenkäfer, is eirund, mit zwei tänt Queebinden; de Fäulers sind in de Äff döchrüffen; de Larw läwt in Bömschwämm.
Ächtundneunziger, Zahlensalter.
Ädmiral, ein Schmetterling.
Äcisfalter, Bläuling.

Ackerbohnenkäfer, to de Sämen-
kämé, is eirund, schwart; lät wup
Arsten, un Ackerbonen ore Feldbonen.

Abdar, Wüstenkuh, Mendes-Anti-
tilope.

Abdib, Dib, (arab.), Wolf; Abure,
Schafal.

Abdra, Nanguer, eine Antilope.

Adebarsche — Areboorsch.

Adjaf, ein wilder Hund, in Südasien.

Ablé.

„De Ablé fall nich von'n Blitz
erschlagen waden, un heit dorüm
Jupiteswaffendrüge.“ (Plinius.)

„Besäl nich den Ablé bei den Dun-
ner in sin Krallen dröcht, em her-
astofschlüdern, noch antofklagen di
vör Gotts Richttrôn.“ (Shaf.

R. Lear.) „Wenn du von'n Kö-
nigsäblé stammst, so wis dat uck
dörch Riften in de Sinn!“ (Shaf
König Heinrich VI, 2) „Hei schw äw
as de Ablé äwé sin Kinne, to
scheiten up den Feind, bei dat Nest
neeg kümmt.“ (Shaf. Tit. Andr.)

„De Ablé lett liitt Vägél eéren
Sang, em kümmt nich wat de
eér Sinn dorbi: hei wett, dat he
mit dat Schlißdeln von sin Flüch-
ten, eéren Gesang ná Beleiben än-
nert.“ (Shaf. Tit. Andr.) „D
Schand, dat de Ablé inspinnt,
wenn fri de Bussaar un de Håw
rowt.“ (Shaf. R. Richard III.)

„Seggt wat jäch düinkt, un språkt
åt frie Post: wier't nich ganz glif,
den Ablé den hungeert to setten tum
Schutz en Riften to beworen vör
den giérigen Geier.“ (Shakespeare)

„En Pil von Vågen de affschneilt,
Flög höch to Högd tum Himmelstelt,
Un reep mit stolzen Silbnstregnäugen
Den König Ablé spitscher nu:
Kitt her; ick kann so höch, as du,
Un högé dörch de Luft woll steigen!

De Ablé lacht un spröft: O Dur
Wat helpt di din erborgt Geferré;
Dörch frönde Kraft steegst du empur,
Un dörch di sülwsten, sinfst du werré!“
(n. Karl Müchler.)

Aderhabicht, guianensische Falk.

Abure, Schafal; s. Abdib.

Aegyptische Manguste, ein Ich-
neumon oder Pharaoratte in Ae-
gypten.

Aluropus, Katzenfuß, ein bären-
artiges Thier in China, dem Alu-
rus, Katzenschwanz, Katzenbär,
Wah, in Nepal, ähnlich.

Affenkönig, Perückenaffe.

Afrikanisches Argal, wildes
Schaf in Afrika.

Afrikanisches Huhn, Perlhuhn.

Asterhammel, Lama.

Astertaninchen, Meerschweinchen.

Asterspinnenleptus, eine Kerfmißbe.

Agneau (fr.), Lamm.

Aguga, Aguia, ein Falk in Süd-
amerika.

Akarhäst (schwed.), Karngaul.

Aktaon, 1) ein Hornkäfer in
Brasilien; 2) Tornatelle, eine Krei-
selschnecke; 3) (myth.), ein thebanisch
Held, leiwte de Jagd so, dat hei
dat dorin de Artemisia, Diana,
vördaun wull; hei heel söfftig Jagd-
hunden, so dat Diana dat äwel-
neem, hei äwéraschte sei in't Bad;
des bespölkerte em tö'r Stråf mit
Wåte un verwandelte em in einen
Hirsch; un so würr he von sin
eigen Hunden terråten.

„Herr ick de Macht as Diana, de
Dünning ümplant'te ick di mit Håten
glif Aktaon.“ (Shaf. Tit. Andr.)

M.

„Witz is as en M, hei windt
sich heråt.“ (Hippel.) „Schrig
em man tau Berré as de Käfsch

de Als, as sei de in de Pasteit deer; sei förte de mit einen Stock äwé den Kamm: henaf Bürschen, henaf! dat was eer Brauré, dei sit luté Drigkeit gegen sin Bier eer Heu mit Botté bestreef." (Shak. R. Lear.) „De Dunner fall en Alneft nich so upwäulen, as ick dörch Utposaunen von eer Schönheit de Leidenschaften uprizen will." (Shak. R. Rich. II.)

Macran (span., arab.), Scorpion.

Mavita, rother Brillaffe.

Mafana (span., port.), eine Art großes Pferd.

Mlice (ital.), Sardelle.

Mkbaga, Mlagtaga, eine Springmaus in Rußland.

Mkermes, Kermes, Kermeskörner, die Weibchen der Kermes-Schildlaus.

Alle (öland.), kleiner Krabben-taucher.

Alpenfloh, ein Wasserfloh, der Krebsfloh im Wasser des Aarglet-schers.

Alpenfrosch, en Pogg in de bäwelften Wätebecken, is brünlich as de Graspogg, het äwéft einen läbhaft orangengälen Unnelif.

Alpenspizmaus, is schwartlich schiféggris.

Alter Knecht, — oll Knecht, — Wachtelkönig.

Aluaten, Brillaffen.

Alvesstein, Donnerkeil, Belemnit.

Amazonenameise, blaßrothe Ameise.

Amazonenammer, ein brauner, gelbscheiteliger Vogel in Surinam.

Amazoneneisvogel, in Kayenne, ist dunkelgrün, weiß und schwarz.

Amazonenpapagai, in Guiana und Jamaika; Kopf grün, Kehle und zwei Flecken an der Schwanz-

wurzel gelb, Flügelrand roth.

Amaltheehorn, eine versteinerte Schnecke.

Amber, Ambra, eine fettwachs-ähnliche, angenehm riechende Substanz vom Pottfisch.

Ambler (engl.), Paßgänger.

Ambretta, Bernsteinschnecke, an Wasserpflanzen.

Ameise.

„Wi willen di to en Ameis in de Schaul schicken, doemit du von eer lierst, in'n Winté heww dat en End mit de Arbeit." (Shakespeare.)

„De Ameisen unneen anné, dat is en Gewimmel, un se gân so wenig irr as de Stierne an'n Himmel." (n. Gerbe.)

Ameisenkönig, Ameisenjäger, Fliegenjäger, ein Vogel in Südamerika.

Ameisenschwein, Ameisenscharrer, Erdwühler, in Asien und Afrika.

Amniven, Schieneneidechsen, Warneidechsen.

Amethytschlange, Reisschlange, auf Java.

Amethytwogel, ein Kolibri, in Amerika.

Amme, bei dem Generationswechsel die geschlechtslose Zwischen-generation.

Anaka, Nileidechse.

Anatra, Anitra (ital.), Ente.

Ancornet (fr.), der Tintenfisch.

Anflugmotte, ein kleiner gelber und silberiger Schmetterling; die Raupe frißt die jungen Sprossen der Kiefern.

Andhalur, Anarnak, Dögling, Entenwall.

Angolagimpel, ein Vogel in Angola.

Anhinga, Schlangenhalsvogel, Schlangenvogel, in Mittelamerika.

Ani, Madenfresser, ein Vogel in Südamerika; schreiet: Ani!

Anitra, Anatra (ital.), Ente.

Anka (arab.), ein fabelhafter Vogel.

Anodonte, Teichmuschel.

Anfanger, Schiffshalter.

Ant (engl.), Ameise.

Antbear (engl.), Ameisenhäar.

Anthill, Ameisenhausen.

Anthias (gr.), ein Fisch, de heilig hollen wiirr.

Anthozoen, Blumenthiere, Korallen.

Ap.

„Hei het sich einen Apen köfft," hei is bedrunken. „Dei is schrippsch as'n Ap," dei is frech as Geis un Ap." „Wat man Complimente nennt, sät sit as dat Begegen von zwei Apen." (Shafesp.) „Nenn mi ein geschicht Diérb, dat ick nich náamen künn! so prälte de Ap gegen den Boss. De Boss áwést sár: nenn mi ein so ringscházig Diérb, dat dat infallen künn di ná-twámen." (Lesjung.)

„Wat künmt dat Minschenvolk uns antogápen?

Segg Barré, sprák en olle Pavián Dat mákt man de Bewandtschaft mit uns Apen.

De en Geliérte jüngst en het dor-dán ;

Sei fáulen sich vull Stolz as un-sers Glíker,

Dat'w sei as Bráuré nu ankíken." (u. Julius Sturm.)

„Ein Ap de stíck eis einen Hain Von Cedern Nachts an schnell, Un frengte sich so ungemain, As hei't nu künm so hell.

Kámt Bráuré, kíft, wat ick véntag, Zék, ick véwandel Nacht in Dag! De Bráuré kómen grót un lítt Nu altsám sit eér Hütt, Bewunnerten den Glanz.

Un alle schrigen, dat't wíd flítt: Hoch lán un' Brauré Hans! Hans Ápen nu de Nárum wórt, Hei het de Gegend já upkóft."

(u. Karl Múchler.)

Aphona (schwed.), Aeffin.

Apis, 1) lat. Apes, Biene, 2) der Name eines egyptischen Königs und der heilige in Memphis verehrte Stier.

Aprilfliege, eine glänzend schwarze Haarmücke.

Araguagua (bras.), Schwertfisch.

Araignee (fr.), Spinne.

Araçari, Aracari (bras.), ein Vogel zu Großschnäbler, Tukan.

Árbor.

„Wo de Árbor búgt up't Hús, treckt Gotts-Práden in't Hús."

Árborfisch, Adbarsche, Störchin, weiblicher Storch.

Aries (lat.), Widder, Schafbock.

„Wírr wilb de Stíer un stórr den Aries." (Shaf.)

Aristoteleshirsch, in Ostindien.

Arla (schwed.), Bachstelze.

Arnouk (arab.), Königskranich.

Árpel.

„As en brüinstig Árpel vélett he de Schlacht un flícht eér ná."

(Shaf. Ant. u. Cleop.)

Arrau, eine Schildkröte in Südamerika, im süßen Wasser, wird ausgewachsen 40—50 Pfund schwer, legt hartschalige Eier.

Arre.

„Büßt du as de Arre döf worden, wes giftig un stät.“ (Shak.)

„Man möt de liitt Arre miér fürchten, as de gröt Rißenschlang.“

„Ein Faut starrt un up de Lippen starrt de Stimm.“

So bawert, wer, in Dünen beip véstekt,

De Arre unvéhofft mit rügen Fauttritt weckt;

Ger blâgé Hals schwellt an, mit gift'gen Grimm

Zischt sei to Högd un bleit flücht he torö.“

(n. Schiller, Zerst. v. Troja.)

Arui, afrikanisches Mähnenhaf. Afen (dän.), Esel.

Afenjol, Afensole (dän.), Eselsfüllen.

Afeninde (dän.), Eselin.

Asfluga (schwed.), Aasfliege.

äsfrätend Fägel (schwed.), Aasvogel.

Aasilfliege, Raubfliege.

Asilvogel, Fitis.

Asino (ital.), Esel.

Aspic (fr.), Schlange, Giftschlange.

Asturnellato, Tronso (ital.), spanische Taube.

Augensfliegen, Dickkopffliegen, Fliegen mit liitt Punktogen, langen schmallen Hinnelß.

Augenspinner, kleines Nachtpfauenauge, ein Schmetterling.

Auken, Wassergeflügel, Auca (lat.), Gans.

Austvâgel, Erntevogel, 1) Goldregenpfeifer; 2) großer Brachvogel.

Autour (fr.), Habicht.

Avahi, wolliger Bliesaffe, auf Madagaskar.

Avicularien, Mooskorallen mit Vogelkopf ähnlicher Gestalt.

Avis, Zeitung, Nachricht.

Avis (lat.), Vogel.

Awabi (japan.), eine Seeohrschnecke.

B.

Baacalao, Tanneur (fr.), Felsenfisch.

Baas — Baars — Boß, Barsch.

Baba (malay.), Schwein.

Baccola (ital.), Backlian, Rabelian.

Bachwurm, en Worm, de rödblich, ein Toll lang, läwt im Schlamm

Bäckedette, Fagedette, Höckertaube

Bactrian, bactrianisches Kameel.
Trampelthier.

Bagadais, Pigeon Bagadais (fr.),
Bagadette, Höckertaube.

Bagfox (engl.), Sackfuchs, der
zum Behuf der Jagd eingefangene
Fuchs.

Baleina (fr.), Wallfisch.

Balgmilbe, Zehrwurm, Miteffer,
in Haarbälgen vorzüglich an der
Nase der Menschen.

Balisoar, Schweinsbär, in Hin-
dostan, dem Stinkbuchs verwandt.

Ballena (span.), Balaena, Wall-
fisch.

Bandwurm.

„Zèrè Schmeichlé hett werre sinen
Schmeichlé; den Bandwurm hollen
werre nädelförmig Wörnten be-
set't.“ (Jean Paul)

Bänhäf, Bodenhase, Kage.

Barbada, ein Brüllaffe.

Barbagianni (ital.), Eule.

bag, plötzlich, flucht.

Bärkvoß, Birkfuchs, gemeiner
Fuchs.

Barre, Barrus, ein Elephant.

Barry, ein Name des St. Bern-
hardshundes.

Bartfink, in Australien.

Basilisk.

„Du bröchtest einen Basiliskten
tö'r Welt, den sin unvémeidend Og'
höbend is.“ (Shak.)

Bassaris, Katzenfrett, in Mexico.

Basset (fr.), Dachshund.

Baufink.

„Gütt Baufink bügt in minen
Gorden

All mennig leimes Jör;
Wenn't Frühjör wäd, wo freu ick mi,
Wär ick em werre wor.

As he uck kleedt un he ütst,

Schmuck is he alletd.

Hei singt dortau so fründlich jä
So mennig frische Lid.

Wo zirpt un slänt't un trallert blöt
Dat lütte, schmucke Diërd;
Wer het em woll de Liré all
Un all de Stückchen liert?

Wenn wett, wo he sich rümmédrift,
Wenn't Winté waden deit;
Hei singt dörch't ganze düdsche Rit,
So gaut as heit't vésteit.

As em sin Schnäbel wuffen is,
So singt he mi dat vör
Un singt he plattdüdsch, wat ick
mag,

So freugt mi as'n Gör.“
(n. Ed. Hobein.)

Baumeister, Schreiner, ein Wid-
derkäfer im Zimmerholz, kann durch
Reiben des Halschildes einen schnei-
denden Ton von sich geben.

Bannfink, Bergfink.

Baumkauz, Nachtkauz, Nachteule,
gemeine Eule.

BaumschwammLöcherkäfer, in Bo-
letus versicolor.

Bayad, ägyptischer Wels.

Beccafico (ital.), Weindrossel.

Beduga (span.), ein Fisch.

Beisa, eine Antilope in Ost-
afrika.

Belette (fr.), Wiesel.

Bemoth, Behemoth.

Benturong, Binturong, Bären-
marder, Ictides, in Ostindien un
up Malakka

Berg-Alligator, Riesenmolch, Hel-
bender.

Verbadu, Quariba, rother Brüllaffe.

Bergylte, Seeschleiche, ein Lippfisch.

Beroinen, Rippenquallen.

Bersching, Berssig, Barsch.

Besuchsameise, Visitenameise, in Südamerika, kummt út eer acht Faut hóg' Nesté in groten Schauben tum Besük in de Wänungen.

Betrügerfisch, in't ostindisch Meer, schnappt dörch plözlich Belängerung dörch sin rüfig Schnüt de lütten Fisch weg.

Bettlermuschel, Stein-Venusmuschel, in Mittelmeer.

Beurstrab (holl.), Beutelskrebs.

Beutelwolf, in Bantiemensland.

Bezole, Blauselchen, ein Fisch.

Bheiri (pers.), eine Art Falk.

Bibbe, Schlammpeitzter, — Kurrpüttsch.

Bichir (ägypt.), Flösselhecht.

Bicho, Bichus (bras.), Sandfloh.

Bichorcha, Skorpionspinne, Giftspinne.

Bichus — Bicho.

Bielmaus, Bilch, Siebenschläfer.

Bierfisch, ein Fisch, der in Bier gekocht wird; oder sonst ein nicht näher bestimmter Fisch.

„Halle liggt in Däl,
Dor sünd so väle Wäkens in,
As Bierfisch in de Säl!“

Biesfliege Daffelfliege, — Bisswurm.

Big (engl.), groß, dick.

Bighorn (engl.), amerikanisches Bergschaf.

Bilchratte, ein Siebenschläfer in Florida.

Bille (dän.), Käfer.

Billing, Nothflosser, Kapfen und andere Fische.

Bindenammerfink, in Nordamerika.

Binturong, Benturong, Bärenmarder, Itibes, in Indien,

Birkenfink, Leinfink.

Birkmaus, eine Streifmaus in Schweden und Rußland.

Bisselmücke, Pferdebremse.

Bitterfisch, Ellrige.

Bittern, Bittour (engl.), Rohrdommel

Bladenstaart, Bladenstiert, ein Dorsch dessen Schwanzflosse in zwei Haken ausläuft.

Blareck, Blägrät, Mantelkrähe.

Blarrschnepp, rothfüßiger Wasserläufer.

Blasbalgtaube, Kropftaube.

Blässchen, ein Fink in Brasilien.

Blaumerle, Steindrossel.

Bleichling, Blicke, ein Fisch.

Bleifische, Fische ohne Schwimmblase.

Blessbock, Buntbock, eine Gazelle, am Cap.

Bliet (holl.), Bleich; Blicke.

Blieka, Blicke, Güster, ein Fisch.

Blindfisch, Amblyopsis, in den Gewässern der Mammuthshöhle in Kentucki.

Blöz, Rötteln, ein Fisch; Blöz.

Bluzkopf, Buzkopf, Nordkaper, Schwertfisch.

Bobling, Paperling, ein Vogel.

Bocassan, eine Tünke aus der Tünenmuschel.

Bockerinna, Kühe, die oft, ohne trüchtig zu werden, rindern.

Bödlink, Boitlink, ein verschnittenes Thier, Wallach, Hammel, castirter Hund.

Bogmar, Nackthauch, ein Fisch mit schmalen Rücken, in Island.

Böhmer, Seidenschwanz, ein Vogel.

Boignacu, Boizobi, eine Riesenschlange.

Bolch, Blaufelchen, Hausen, Kabiau, Weißfisch,

Bollars, Bölle, Klüté, Kluthuhn.

Bömpipé — singt lullend und trillernd, schriggt: gif, gif, gif! röppt: zia, zia!

Borkenratte, auf den Philippinen.

Bors.

Din will ic' bedenken, o Bors, du, de du up'n Disch en Freur.

Unné de Flussertägten, du See-fischen véglitbor,

Einig den Werrestand säig mit rödlichen Barben in't Meer,

Dem unkräftig is din Fleisch nich un et schluten den Körper

Ein derben Deil in Schichten sich fast; doch Gräden dörchtein sei."

(u. ?)

Bosquischer Pimelus, Pimelopterus, ein Schmalfisch, im atlantischen Ocean, folgt gern Schöp.

Bostendrüge, Borstenträger, ein Spinnenfisch, in Ostindien.

Bottbastard, Rautenscholle.

Botte, Butte, Scholle.

Bouji, Kauri, eine Muschel.

Bourdon (fr.), Hummel.

Bout de Petun (franz.), Madenfresser, ein Vogel in Afrika und Amerika.

Boute en train (franz.), Beschälhengst.

Bove (ital.), Dohs.

Bräkpipé — schriggt: Zircha, Dazida!

Brandkäfer, ein rother Käfer.

Brassenplit, junger Brassen.

Brathecht, kleiner Hecht.

bräudend Däwken, brütendes Täubchen, eine Schnecke im atlantischen Meer.

Brazen (schwed.), Brachsen, Brassen, ein Fisch.

Bream (engl.), Brassen, ein Fisch.

Brenner, Apffelblüttenstecher, ein Käfer.

Brodbohrer, Brodkäfer.

Brom, Auerhahn.

Brädhän, Brauthahn, s. unten Hän.

Brädmanns, Bräutigams, Spinnewebe in der Stube.

Brunkluffa (isländ.), ein Wasserkäfer.

Buanju, Buanjuah, ein wilder Hund in Ostindien.

Bubul, Kafferdroffel, in Südafrika, singt sehr angenehm.

Buck a boo (engl.), Währwolf.

Buck hare (engl.), das Männchen vom Hasen.

Buck rabbit (engl.), das männliche Kaninchen.

Buey (span.), Dohs.

Buffalo (amerik.), Bison.

Büffelweber, ein Weber-Vogel in Afrika.

Buitri (span.), Vultur, Geier.

Bulbul, 1) végl. persisch Bülbül, Nachtigall; 2) Hazardaritiana, indische Nachtigall, is gäl ferrest, nigierig, singt angenehm.

Bull

bröllt, wenn untosfräden:

„Zi hewwt mi wéspräten,

It' fall jäch de Kalwé mäken,

Zi wullt mi gäben Brinkhen,

Zi gäwt mi räch Heu, räch Heu!"

Burchelsche Zebra, Daum.
 Burrer, Burrekawe, Maikäfer.
 Buz, Klippfisch.
 Buschbock, Ziegen-Antilope, in
 Südamerika.
 Buschli, Busli (schweiz.), ein
 Füllen.
 Bussbung, Busskawe, Bussklages,
 Scharnwawe, Mistkäfer. — „Bei

triggt dat Abends as de Bussbung,
 seggt man to Eimen dei ierst Abends
 to arbeiten anfängt. „Fruen un
 Krabben laten sich mit'n Busskawe
 bang maken.“

Buttergimpel, Goldgimpel, Mo-
 sambit, ein Vogel in Afrika.

Buzli, Ellrige, ein Fisch.

C.

Caama, Kaama, eine Antilope.
 Caballo (span.), Pferd.
 Cabra (span.), Ziege.
 Cabrietziege, in Südamerika.
 Cabrit, Gabelgense in Nord-
 amerika.
 Cachicama, langschwänziges Gür-
 telthier.
 Cadran, versteinerte Perspektiv-
 schnecke.
 Caguana, Carettschildkröte.
 Camard, Trigla lineata, linien-
 förmiger Seehahn, ein Fisch.
 Camelo (ital.), Kameel.
 Candiru, ein fingelang Fisch in
 Para.
 Canepin (fr.), Hundschuhleder,
 dünne Schafleder.
 Cantaro, ein Fisch im Mittel-
 meer.

Caramot, Caramotte (fr.), rother
 Furchenkrebs, im Mittelmeer.

Carangue, westindische Makrele.

Caraputos, Caraputen, amerika-
 nische Walbläuse.

Cariamã (bras.), gehäupter Se-
 riema, Schreivogel, ein kränicharti-
 ger Vogel in Südamerika, ist gelb,
 braun, braun gewellt, an Schnabel
 und Füßen roth.

Casarka, Karsakaente, am kaspis-
 schen Meer.

Cascavela (bras.), Schauer-Klap-
 perschlange.

Cavalier Pigeon (fr.), Ritter-
 taube.

Cavallo (ital.), Pferd.

Cercarien, Schweifsthiere, im
 süßen Wasser, die Brut der Larven
 oder geschlechtslose Saugwürmer,



besonders der Leberegel bei Schafen, haben Aehnlichkeit mit kleinen Kaulquappen, erzeugen von den Schafen genossen, die Egelkrankheit.

Cercelle (fr.), Krickente.

Cestoden, Bandwürmer.

Chagrinochen, ein störrtiger Rochen, ein Fisch.

Chamäleon.

Das Chamäleon nährt sich von Insecten, bei dem mit den langen Zung fängt; kann ämest langen hungern, daher man es glöwte, das von der Luft läm.

„Obwohl das Chamäleon Leim von der Luft läben kann, so kann ich mir man von Ätzwesen erneeren.“ (Shakespeare.) „Gemein Leim lämt von Idelheit un Sinnentand, as das Chamäleon von Luft un weffelt die Farben.“ (Benzel-Sternau.)

Chameleonsfliege, Waffensfliege.

Channets, Wasservogel in Peru.

Chaos, die ungeordnete Masse; sonst Infusorien.

Chaton (fr.), Kaze, junge Kaze.

Chiguire (amerik.), Wasserschwein; gestreifte Biverre.

Chitara, Tschikarra, eine Antilope in Hindostan.

Chilquis, doppelsporniger Pfau, tibetanischer Pfau.

Chinche (span.), Wanze.

Chineser Mütze, Putasse.

Chinga, ein Stinkthier, in Nordamerika.

Chique, Sandfloh.

Chiru, eine Antilope in Tibet.

Chirurg, 1) ein Fisch, Stachelschwanz; 2) ein Vogel, Spornflügler, Zaffana.

Chitin, Flügeldeckenstoff.

Chauve (fr.), kahl.

Choro, gelbschwänziger Brüllaffe.

Christoffel, Schwarzkehlchen, ein Steinschwäger.

Ciervo (span.), Cervus, Hirsch.

Ciron (fr.), Milbe.

Clipdas (holl.), Klippdachs, Klippenthier.

Clock (engl.), 1) Glocke; 2) Holzbock, ein Käfer; 3) das Glucken einer Henne.

Cockroach (englisch), Kackerlack, Schabe.

Cloporte (fr.), Tausendfuß.

Colise, Haarbauch, ein Fisch zu Brassen.

Colsun, ein wilder Hund in Ostindien.

Colma, ein Vogel zu Fliegenjäger oder Drossel in Cayenne; ist rödbrün, unnen aschgris, mit mitt Käl.

Colombo (ital.), Taube.

Comedonen, Miteffer.

Consistorialvogel, Puter, — Känhän.

Conta tolli (amerik.), Vierhundertzungen, Spottdrossel.

Corneille [fr.], Krähe.

Corporal, Männchen des Rebhuhns.

Cotinga, Schmuckvogel, in Südamerika.

Cotswoldschaf, ein englisch Schap, das seinen Fleischerdrag wegen tücht wäd.

Coturnice, Cotornice [ital.], Wachtel.

Couane, Carett, Schildkröte.

Coucal, Spornkukuk.

Coulon [fr.], Ringtaube.

Cougio, schwarzer Saki, ein Affe.

Creatur, Geschöpf! Alles was erschaffen, Thier, Pflanze, Feuer, Luft, Wasser; verächtlich ein Mensch. —

„De Geschöpfe läben eeren Schöpfe [Ps. 8, 9. Esa. 49, 13.] wil sei von Gottes Allmacht un Wisheit tügen un den Menschen Gelegenheit geben sälen, Gott to erkennen. Uck wäd in de heilig Schrift, de Creatur, unvününftig sülvst leblos Geschöpfe, en Liden, Harren, Süßzen un Hoffen tau-schräben. [Röm. 8, 19, 20, 21.]“

Croiseau, Biset [fr.], Holztaube.
Cryptwespe, eine Schlupfwespe.
Crucifix, Hammermuschel.
Cuati, Coati, Nasenthier.
Cublanc, graurückiger Stein-schmäker.

Cucurrito, ein der Wasserratte ähnliches Thier, in Chili.
Cuculo [ital.], Kufuf.

Cucujo, Leuchtkäfer, ein Spring-käfer in Südamerika.

Cucy, Cuiy, eine Art Stachel-schwein.

Cuando, Coandou, ein Stachel-schwein in Mittelamerika.

Cushat, Ringduif [holl.], Ring-taube.

Culot [fr.], Nestküchlein, das zu-lezt ausgebrütete Junge.

Cürasthier, Panzerthier, Schild-wurf.

Curler [engl.], Courlis, Courlieu [fr.], 1] Brachvogel; 2] Strand-pfeifer.

Curtel [engl.], Stumpfschwanz.

Curubu, 1] Seidentukat; 2] Ra-geschnabel.

Cyclopfenfliege, eine Schnepfen-fliege.

D.

Dab [engl.], Butte, ein Fisch.

Dab [hebr.], Landbär.

Dabach [afr.], Hyäne.

Dabchick [engl.], das Wasser-hühnchen.

Dachratte, en Rott in Italien.

Dachhäs, Dachhase, Raße.

Dagues (fr.), Spießgehörn.

Daguet (fr.), Spießhirsch.

Daim (fr.), Damhirsch.

Daine [fr.], Damthier, Dam-hirschkuh.

Daino [ital.], Damhirsch.

Dama, eine Antilope, mit vor-wärts gebogener Spitze der Hörner.

Dame, végl. Daine.

Dame Jaquette (fr.), Elster.

Danger bird (engl.), gefährlicher

Bogel, Dinornis, in Neuseeland,
ein ausgestorbener Vogel, der größer
als der Strauß gewesen sein soll.

Danois (fr.), eine Art Hunde
mit glattem, gewöhnlich weißem,
schwarzgeflecktem Haar.

Danta, Tapir.

Däg, Kopf, bes. verächtlich.

Dauphin (fr.), Delphin.

Dauw [holl.], Thau, Duft, Nebel.

Dauwpiér [holl.], Dauwurm,
Regenwurm.

Davidshirsch, in China.

Deatwatsch (engl.), Todtenuhr.

Dedu, eine Strauchmaus in Chili.

Degenklinge, eine Heuschrecke.

Dental (engl.), die Zähne be-
treffend; Meerzahn, Zahnschnecke.

Dentex (engl.), Zahnbrassen.

Dianenaffe, Palatinaffe, Kolowai,
eine Meerkatze in Afrika.

Diannenamsel, Ringdrossel.

Dib, Wolfshund.

Dib, Abdib (arab.), Wolf.

Dichtertaube, Perückentaube.

Dickkopfgrundel, im Mittelmeer.

Dickkopf - Nägendöré, Dickkopf-
Neuntödter, kleiner Neuntödter.

Didapper [englisch], Taucher, ein
Vogel.

Diérb.

„Dat Diérb het uck Bénunft;

Dat weiten wi, de wi de Gensén
jāgen,

De stellen klauf, wo sei tó'r Weir
hengān

'n Börposten āt, de spigt dat Wé
un warnt

Mit helle Bip, künmt em de Jāgé
neeg.“

(Schiller.)

Diéré.

„Dat Rik von de Diéré keem
eis in börgelich Geerung, Parteien
schlögen sich mit Parteien, un en
Schlachtehund bemächtigte sich den
Trön. Des' wendt dat Schlachtwei
an, dat Weg to hizen, hāf'te hündsch
in't Rik, blätte, beet, un nägte de
Knāken von sin Volk. De Nāt-
schön murrte, de Karaschösten tree-
den tofām, un wörgten den fürst-
lichen Bullen. Jigt wiir en Riks-
dag hollen. — De Regierung was
demokrātsch; jeéré Börgé geew sin
Stimm. — Wenig Wochen végin-
gen, so kündigte de Minsch den
nigbacken Fristād den Krieg an;
dat Rik keem tofām, Ross, Löw,
Tiger, Bor, Elefant un Rhinoceros
treeden up, un bröllten lūchals:
to de Waffen! jigt keem de Reig
an de Äwrigen. Lamm, Hāf,
Hirsch, Esel, dat ganze Rik von de
Insecten, Vāgel, Fijch, en ganz
menschenschu Haur, all treeden dor-
zwischen un wimmerten: Frār!
fikt! de Fosen wiéren miér as de
Stridböfen, de Dummen miér as
de Klauten. Dat Diérik streckte
de Waffen. De Stādsgechäfte
deilten sich in miérene Kāmern.
Wiltw besorgten de Finanzen, Böff
wiéren Sekretäre, Duben fürten
dat Criminal-Gericht, Soldāten
wiéren Hāsen; Löwen un Elefanten
bleeben bi de Bagāsch; de Esel was
Gesandte von't Rik un de Mull-
wurm öpperst Upsēd āwē de Be-
waltung von de Anté. Wān de
Wulf nich terreet, den prellte de
Boff. Wān dēsen entrünn, den
āwēdümpelte de Esel; Tigérs er-
wörgten de Unschuld. Deiw un
Wörrets begnādigten de Dāw, un

am End', wenn de Anté nerréleggt würden, füm sei de Mullwurm all unsträflich verwalt't. De Diéré empörten sich. Lät't uns einen Monarchen, wälen, reepen sei einstimmig, de Kläben un Brägen un einen Mägen het, — äwerjt dat was de Löw."

(Schiller. Verschw. des Fiasco.

11. Aufz. 3. Aufz.)

Dihb, Wolfshund in Afrika.

Dine (fr.), f. Daine,

Dipchik (engl.), Tauchente, Wajserhühchen.

Dipjas (engl.), Durstschlange, Durstnatter.

Diseren, Dseiran, eine Antilope in der mongolischen Tartarei.

Ditgen, Dütchen, Regenvogel.

Djina, Gina, ein Affe in Afrika.

Djemel (arab.), Kameel, Dromedar.

Dobbin (engl.) ein Pferdename.

Doche (schweiz.), Sau.

Dodenhamer, Todtenhammer, Todtenuhr, Pochkäfer.

Dodman (engl.), 1) Schalen-
schnecke; 2) ein Fisch.

Dodo (engl.), Didu, Dronte; Waldvogel.

Doe (engl.), Damhirschkuh.

Doe rabbit (engl.), Kaninchenweibchen.

Doffert (holl.), Tünberich.

Dolia (engl.), Kugelschnecke.

Döllinge, junge Zander.

Dolmetscher, Halsband = Steinwälzer, ein Vogel.

Donnerziege, Heerschneppfe.

Doppelfarb, ein Prachtfink, in Afrika.

Dorcaas, Gazelle.

Dormouse (engl.), Schlafraze; Murmelthier; Haselmaus.

Dornreich, ein Name verschiedener kleiner Singvögel.

Dorsch.

„De Dorsch is man in de Monats ätbof, de en S hebben.“

Dory, Doree (engl.), jaune Dore (fr.), St. Petersfisch, Sonnenfisch.

Double tripe (engl.), Fettdarm.

Doucet, Dowcet (engl.), bei Jägern, Hoden der Hirsche.

Dovendyr (dän.), Faulthier.

Dowle (engl.), Flaum einer Feder.

Down (engl.), Daune, Flaumfeder.

Draager, (holl.), Tuimelaar, Tümmeler.

Drachengrundel, im Mittelmeer.

Dracunculus (engl.), 1) Meerdrache, Seedrache, Drachenfisch; 2) Fadenwurm, Hautwurm.

Drag (engl.), 1) Schleppnetz; 2) Schwanz der Iltisse.

Dragonne, Landkaiman, Panzer-
echse, in Mittelamerika, wäd 4—5
Faut lang, het up de Schwanz-
wörtel einen vierfachen Kamm.

Drän.

„De Drän sügg nich Adlersblaud, sei stelt von'u Zinnenruup.“
(Shakespeare.)

Dray (engl.), 1) Schleife, Schlittenschleife; 2) Nest eines Eichhorns.

Dreckvogel, 1) Nasgeier; 2) Frosch, Fogg.

Dreieckkrabben, Seespinnen.

Drescher, Bugkopf, ein Delphin.

Dromie, Wollkreb.

Drone (engl.), Drohne, Hummel.

Dseiran, Diseren, eine Antilope.

Dscherauhirsch, am Himalaya.

Dub, ein eidechsenartiges Thier in Afrika.

Duffhöt (holl.), Taubenhabicht.
 Dullerche, Lullerche, Lübelerche.
 Dünnecke, Zopf, Schuppe, ein
 Fisch.

Dünnfinger, eine Eidechse in
 Griechenland, schreiet: Gecto!

Durangohund, in Durango in
 Mexico, is so gröt as en gewönllich
 Kott, de eer Feind he is.

Dürrobtschabe, en Wott, de eer
 Rüp an drög Äwt läwt.

Duts, Tuts (schlesw.), Kröte.
 Däm.

„Hei is as en sanftmäurig Däm
 un sögend Lamm.“ „Hei wäd uns
 de Nitrien hibringen as de Däben
 eer Jungen dat Fauré.“

(Shakespeare.)

Dwergfleigenfänge, Zwergfliegen-
 fänger, kleinster Fliegenfänger.

Dwergpaard [holl.], Zwergpferd.

E.

Ebär, Arébor, Storch.

Ekmund, Kreiselschnecke.

Ederkauen — aderkauen — äre-
 kauen, wiederkauen.

Edesteinrose, Warzenrose, eine
 Seerose im Meer bei England.

Eglefin, Egrefin [fr.], Schellfisch.

Eguille de mer [fr.], Meernadel-
 fisch.

Ei.

Bézäg nu nich min Här; dat Ei
 kann Ferreer'n krigen,
 Un üt de engen Schäl to Högd tum
 Himmel stigen."
 [u. Rückert.]

Eichhornschwanz, eine Koralle in
 der Nordsee.

Eidechsenmatter, der Aesculap-
 schlange etwas ähnlich.

Eierigel, ein Seeigel.

Eigarette, Nigarette, Silberreihel.

Einauge, Cyclope, ein Wasserfloh.

Eisselwurm, Affselwurm.

Ekkäwer, Ekkäwe, Eickäfer.

Maitäfer.

Elamm, Aulamm.

Elefant.

„De Elefant het Gliré, äwérst
 nich tö'r Höflichkeit.“ [Shakespeare.]

„Weil Sid terschnitt dat scharp in-
 haugend Schwert nich; stärké as
 de Gewalt is en nägebend Geist;
 Gäur bedwüing de Welt. Mit sanft-

fründlich Wüt, magst du den Ele-
fantan an en enzelt Hör lerren."
[Herder.]

„Kraft von de gauden Wüt lett
sich an Menngen spüren;
En gaud Wüt kann am Hör den
Elefantn führen."
[u. von Logau.]

Elfenbeinschnabel, weißschnabe-
liger Specht in Amerika.

Elfsteen, ein großer Seefisch der
Musik lieben soll.

Elften [holl.], Engerlinge; Mai-
käferlarven.

Elf, Eltis, Jlf, Jltis.

Ellentake, Jltis.

Ellenthierchen, eine Infusorie.

Elwbütt, Elbbutt, Strombutt
Kautenicholle.

Emgalo, Warzenschwein in Afrika.

Euge-eng, Gorillaaffe.

Engri, ein tigerartiges Thier in
Arabien.

Epulard (fr.), Orka, Nordtaper.

Erdbeerrose, eine Seerose im
Mittelmeer.

Erdwolf, 1) Wasserratte; 2)
Zibeth-Hyäne in Südafrika.

Escargot Limacon (fr.), eine
Schnecke mit einem Haus.

Esel.

„Min Geist is dräuw, as en
uprügt Quell, un süßst kann't em
up'n Grund nich kiken. — Jek will
de Quell von dinen Geist wüer
werre kloer, dormit ick einen Esel
watern künn! leiwé wüer ick en

Lüs up en Schâp, as so en tapper
Stumpsinn." (Shaf. Troil u. Er.)

„Mäl einen Esel af, de spiße Distel
frett,

So jä uck en Schmarogé lett,
De väle Stich erduldt, ett he bi
Anner'n wat,
Un schriw: sei stäken mi, doch
mäken sei mi satt."
(u. C. Wernike.)

„Tum Müllé esel spröck en lose Käw:
Fründ, ick bewunné dine Gäw. —
Un wecke? reep de Esel mit Be-
hågen; —
Du kannst de Säck so gravitätschen
drågen."
(u. Julius Sturm.)

„En jungé Esel kann enmål
In'n Bierstall von'n Fürsten rinn
Un geit dor ierst noch up un däl
Un sünd't nich ganz nå sinen Sinn,
Dat Mäl dat lett é nu upgån,
Un röppt: ick möt twois ingestån,
Jek finn so väles Schöne hiér,
Uck tämlich schön sünd woll de Bier,
Doch möt ick dat bedüren:
Sei hebben mi to korte Uren."
(u. Karl Müchler.)

Eselein, Affel.

Espagneul (fr.), Bologneserhund.

Espeto (span.), Spet (fr.), Spieß-
hecht.

Etoile de mer (fr.), Seestern
Asterie.

Etterdunen, Eiderdunen.

f.

Fächerzecher, ein Gefo.

Fadenrose, eine Seerose, im adriatischen Meere.

Fahaka, ein Raetzahn, ein Stachelbauch, ein Fisch im Nil.

Falber, Sackträger, eine Beutelmaus in Nordamerika.

Fälen.

„Leint Räsicht sin Jugend, denn hizig Fälen toben man miér.“
(Shaf. R. Rich. II.)

„Thracisch Fälen, segg, worüm blöt Schu üt gröten Kälpen glupend,
Flüggst du grausäm mi, un hönst noch,
Gornicks gelt he mi de Dur!“

Nu so weit! ick war bald di
Um den kränschen Hals de Schneer
Schmiten un mit straffen Tügel
Tummeln up de Ridsbän di.

Fikt noch up de Wischen wilst du,
Lichten Sprung un frölich dakernd;
Doch de rechte Ridder kümmt di,
Kümmt di bald, min thracisch
Fälen.“

(Anakreon.)

„Sacht Räd! min oll lütt Fälen,
Wat büst du schiér un glatt!
Dor wassst woll schönen Kléwé,
Dor in de Koppel! wat?“

Wo stur kannst du di steigeln!
Wat settst du flink un blind
Hen äwé Schleit un Rick un Tün,
So licht as Frijofs Wind.

Wat heft sö dralle Beinen,
Wo dull schleift achteüt?
Wat büst du kränsch un wälig —
Un prust't so mit din Schnüt!

Sacht Räd! min oll lütt Fälen,
Sacht Räd! wo ball, wo ball,
Zü, denn so kümmt de Winté,
Un denn kümmt in'n Stall.

Näst kämen's mit de Eggen,
Mit Haken un mit Plaug,
Schweep, Sädel, Ldm un Sädel,
Denn wärst du främ genau.

Denn geit di't an de Anäken,
Giffst man en sträken Fatt.
Denn kämen Kropp un Schiwel,
Un Mät un Gall un Spatt.

Sacht Räd! min oll lütt Fälen,
Sacht Räd! wo ball, wo ball —

Zü, denn so kümmt de Winté,
Und du müßt in'n Stall!"

(John Brinkmann.)

Falk.

"De Falk is nich velleiwte as de
Falkin." (Shakespeare.)

Fanär (norm.), Hornvieh.

Farrochje, Bull.

Fasan.

"Mit de Gestalt, de Ogen glänzend
Gold,

Ümfät't von twei Scharlachfün-
ringen;

De Hals de bāgen, spālt in Wesself-
farben,

Bald azurblāg, bald grāun, as
Smaragd.

De breide Vost erglāntz von Pur-
purschin,

Un dōrch dat Brān an'n Rūggen
tein schwarte Wellen;

De kōrten Flūchten schmūcken heitere
Farben

Un an den Beinen draugen Rid-
dersporen."

(n. ?)

Fāsing, Spinnenfisch.

Fastenschlier, großer Brachvogel,
— Krönschnepf.

Faule, Faulthier.

Fecto, Berg-Antilope, eine der
kleinsten Antilopen.

Feentaube, Schwalbentaube.

Fese, Fose, ein schwarzes men-
schenähnliches Thier, in Afrika.

Feldammerfinken, im südlichen
Nordamerika.

Feldgimpel, dem Girrlitz ähnlich,
in Afrika.

Fellen, Pfellen, lütt, bitte schmeckend
Fisch, dei eeven Nāmen a felle,
von Galle, hebbē.

Felsenhuhn, Steinrebhuhn, Roth-
huhn.

Fenice (ital.), Phönix.

Ferreiro (bras.), gänsefüßiger
Lärmfrosch, großer Laubfrosch, in
Brasilien.

Fessler (rheinl.), Frosch oberUnke.

Fettflunder, Kleinköpfige Scholle,
in der Nord- und Ostsee.

Fillehest (norm.), Schindmähre,
Kracke.

Fillkål, Schindergrube.

Filzwurm, Goldbraupe, Seeraupe.

Finsteschwālk, Fensterschwalbe,
Hauschwalbe.

Finte, Vinte (holl.), eine junge
Alose oder Maifisch, im Juni im
Rhein.

Fiscal, en Bāgel in Südafrika,
to de Wörget's ore Nāgendbreis,
is so grōt as en Dām, witt mit
schwart Flūchten; spit't an iersten
besten Duēn, Spinn, Ellbitz, Worm
ore Schlang; up en grōt Schlang
stōtt he to werrehālt Mālen, bet
he sei vevundt het, dat sei, em
nich gefāhrlich waden kann un
spitt se up.

Fisch.

"Sich deinstbor mākt de Mīnsch,
sich Alls nu up sin Wis'

Wat em tō'r Spis' nich deint, dat
deint em tō'r Lockspis'.

En Beerken un en Worm, dei he
to finen Disch,

Nich brūken kann, fāngt em den
Bāgel un den Fisch."

(n. Rückert.)

Fischken.

„Furt du lütttes Fischken du, furt
von desen Waschen!
Furt in't Wibe, sünst in Ru, wäd
man di erhaschen.“
(u. ?)

„As't Fischken is, o wenn du't
wüsst,
So wälig up'n Grund,
Du flögst hernerre as du büst
Un würst denn ierst gesund.“
(n. Goethe.)

Flammenfink, in Westafrika.

Flämmstiern, Flämmstiert, Gläu-
worm, Büchtkäwé.

Flatterhörnchen, ein fledermaus-
ähnliches Thier, in Nordamerika.

Flederhund, ein fledermausähn-
liches Thier, in Ostindien.

Fledgrundel, im Mittelmeer.

Fleischpolyp, im Mittelmeer.

Flete, Glattroche, en Fisch in
de Nordsee.

Flünder, Fluuder, Flunné, ein Fisch

Flunderaffe, ein Fisch zu Salm-
brachsén.

Flunné.

Bi de Königswäl sár de Schull
oré Flunné: „de oll drög Hiérking.“
Uck wäd vétellt: „As de Flunné
den iersten Hiérink seeg, tög sei en
scheif Wäl un sár hochmäurig: is
de Hiérink uck'n Fisch!“ — Dor
bleew eer tum Wortteiken von eeren
Hochmaud sö all Tiden dat Wäl
scheif stän.“

Flußregenpfeifer, kleiner Regen-
pfeifer.

Flußschwalbe, eine Seeschwalbe.

Flußuferläufer, Sandpfeifer.

Fode, Nachtreiher, Garzetta.

Fose, f. Fese.

Fogas, eine Abart vom Zander,
im Plattensee in Ungarn.

Fossane, eine Genettkage, auf
Madagaskar.

Fotick, Seelaus, eine Art Gar-
neelen in Westindien.

Frädensdäm, Friedenstaube, fall
woll de Däm bedüden, de Noaß t'n
Kasten leet an dei bi eer Werré-
kämen dat Öblad bröchte.

„Wo man de königlichen Teiken
eer erdeilte: dat heilig Öl, den
Staff, de Frädensdäm un allen
königlichen Schmuck.“ (Shafesp.)

Fransengarnele, in der Nordsee.

Frauenfisch, Goldorf, Df.

Frischen, Gartenrothschwänzchen.

Frigane [fr.], Köcherjungfer.

Fröndlink, Fremdling, eine Art
Falke.

Fröte' ostfr., Wähler, Maulwurf.

Fuchsweber, ein Vogel in Afrika.

Fünfbärteltreitsche, Seequappe.

Fünjock, ein Lippfisch im Mittel-
meer.

Fürbänte, Fürböter, Feueran-
zünder, Hirschkäfer.

Furchentrebs, ein Garneelentrebs
mit drei Furchen auf dem Schalen-
schilde.

Fürknipe, Feuerkneipfer, Feuer-
schröter, Hirschkäfer.

Fürvoss, Feuerfuchs, in Kamt-
schatta.

Fürwurm, Feuerwurm, 1) Glüh-
wurm, Leuchtkäfer; 2) Feuerschröter,
Hirschkäfer.

Fyke (engl.), Wellhorn, wellige
Rinhornschnecke.

Fysterlein, trillernder Wasser-
läufer.

G.

Gabelantilope, Gabelgams, Magama, Kabri, in Nordamerika.

Gäcke, Dohle.

Gadde, Wittling, ein Fisch.

Gaederon, Pied d'an (fr.), Esel-
fuß, Lazarus-Muschel, im Mittel-
meer.

Galander, Reiskäfer.

Galeote, Kalot, moluckisches Cha-
mäleon.

Galira, Taira, ein Vielfresser.

Galetten, Gespinste der Seiden-
raupe.

Gallinago (span.), Urubu.

Gälmöschchen, Gälgöschchen. Gäl-
gans, Gelbammer.

Galopago (amerik.), eine Schild-
kröte.

Gallwespenfliege, eine Kleinfuß-
fliege; riecht nach Melisse.

Samal (hebr.), Kameel, Drome-
dar.

Gameses (fr.), Schmarogermilben.

Gannet, großer Gannet, Johann
von Gent, Tölpel, Bassansgans.

Ganoiden, Glanzschupper, Eck-
schupper, eine Abtheilung der Fische.

Garkonen, molchartige Thiere auf
Ceylon.

Gartengraswicke, Gorbengras-
mägg.

Gartensänger, Gotdensänge.

Gärtnermesser, Beilbauch, ein
Fisch.

Garzetta; 1) Garzetto (ital.),
kleiner Silberreihher; 2) Nachtreihher.

Gato (span), Raçe.

Gatto (ital.), Raçe.

Gauklerspinne, eine Sprung-
spinne.

Gaus.

„Wenn de Widen stöben (éer
Bläuten fallen läten), denn stöben
de jungen Gäuf uck, sei fleigen mit
weg ore starben.“ „Wenn sich de
Gäuf waschen, giffst Rügen.“ „Wer
ümmé bädht un sich dorup wat in-
bildt, dei bädht sich dörch den Him-
mel un möt up de anné Sid de
Gäuf händen.“ —

„Wenn sin Wiß up de will Gäuf-
jagd geit, denn büin ick véloren.“
„Winté is noch nich vöbi, wenn de
Gäuf desen Tog ankämen.“ „Is
he fri, so is he as en will Gaus,
keinen sin Eigendäm.“

(Shakespeare.)

Gausshän, Gooshahn, Gänseadler.

Gebirgstelze, schwefelgelbe Bach-
stelze.

Gehäse, eine Schildkröte in Ha-
besch.

Geier.

„Flücht uck de Geier mit unbläu-
digen Schnäbel?“

(Shakespeare.)

Geier=Perlhuhn, in Afrika.

Geißelaal, in Nordamerika.

Geistchen, Federmotten.

Geisterkäfer, Aaskäfer, Todten-
gräber.

Geisvogel, 1) Kibitz; 2) Brach-
vogel.

Gelbfisch, in China.

Gelsen, Gnizen, Schulpusen,
stechende Fliegen oder Mücken.

Gelt, Gelze — Suborg.

Gemsenmesser, ein Schmetterling,
zu Spanner.

Generationswechsel, Wechselerzeu-
gung, alternative Generation bei
Saugwürmern und Blasenwürmern
u. a.: die Wechselgeburten von ge-
schlechtlichen Individuen, welche sich
paaren und von ungeschlechtlichen,
Ammen, welche Sprossen hervor-
bringen, die im zweiten oder dritten
Glieder erst den Mutterthieren gleich
werden.

Genottenfelle, Genettenfelle, von
der Genettfaze.

Gerbille (fr.), Rennmaus.

Gereuthlerche, Pieplerche, Baum-
pieper.

Gerze, eine kleine schwarze Ei-
decke in der Capcolonie, wird für
giftig gehalten.

Gespensstaffel, scorpionartige Affel,
im Mittelmeer.

Ghoral, eine Antilope am Hi-
malaya.

Giftkuttel, Verhaarer, Seehase.

Glahrke, Kliesche, die kleinste
Scholle, ein Fisch in der Nord-
und Ostsee.

Glander, Galander, Keiskäfer.

Glanzelster, eine langschwänzige
Glanzdroffel.

Glanzstaar, in Afrika.

Gläuworm.

„De Gläuworm wißt, dat de
Morgen neege künmt, den sin un-
wirksam für wäd all blasse.“

(Shaf.)

„En Gläuworm in de Nacht,
In Düstern man glänzt sine Pracht.“

(Shaf.)

Gleiß, Frettchen.

Gletscherfloh, Schneefloh, en
Springschwanz, is lütt, schwart,
höllt sich in Isrüten up.

Gletschergast, hüppt Winters oft
as en Flö up Schnee, is drei Li-
nien lang, düstlerzfarwig an Flüchten.

Glimmworm, Glimmkäwe, Gläu-
worm, Lichtkäwe.

Gluglu - Mohr, Trommeltaube.

Gnitten, Nät, Nisse, Insecteneier.

Gnizen, Kriebelmücken.

Gob, Gobio, Gründling.

Gobarto, Meerjan, Haifisch.

Gobe mouche (fr.), Fliegen-
schnapper.

Gogentrebse, Heuschreckentrebse.

Gola (poln.), Taube.

Goldgeier, 1) ein Geier in Süd-
amerika; 2) Lämmergeier.

Goldlinge, Chrysaliden, Nymphen.

Goldrabe, 1) ein Rabe in Ost-
indien; 2) Koltrabe.

Goldsmid, Libelle, Wasserjungfer.

Goldzeisig, in Nordamerika.

Golez (russ.), Forelle.

Golof, 1) Dran Utan; 2) grauer
Armaffe.

Goloniſ, ein, den Anſeln ähnlicher Bürger.

Golz (ſchweiz.) ein weibliches verſchnittenes Schwein, — Suborg.

Gonambuch (amerik.), Kolibri.

Gorami (jav.), to de Klippfiſch, en brün, gränlich ſtript, an föſſ Faut lang, bet twintig Bund ſchwer wadend Fiſch, in China.

Gorbeſcha (ruſſ.), Proteus-Lachs, bei Neu-Archangel.

Gorilla, Gorillaaffe, eine Schimpanſe, wäd äwé ſij Faut hoch, lämt an de Oſtküſt von't tropiſch Afrika.

Gofal (hebr.) junge Taube.

Gofan, Gooshaan, Gauſhän, Gänſchahn, Gauſär, Gofeaar, Gänſeaar.

Göttervogel, Paradiesvogel.

Gour, Gaur, Stachelochs.

Gournat, Gournet (engl.), Anurhahn, gemeiner Seeahn, ein Fiſch.

Graag (ſchweiz.), Rabenträhe.

Grabutt, Graflummer, Flunder, Butt.

Gragg, Graag, (ſchweiz.), Rabenträhe.

Granät.

„Hei het'n Gedächtniß as'n Granät.“ „Hei het einen Granäten-Beſtand.“

Grasböſch, ein Dorſch mit weichlichem Fleiſch.

Grasfliege, Florfliege.

Grasmägg.

„De Grasmägg fauert den Kukſat ſo lang'n, bet he ſei üt't Neſt ſtött.“

(Shakespeare.)

Grätſch — Holtſchrag, Heher.

Grauer Kardinal, ein Graufink in Braſilien.

Grauleinfink, in Amerika.

Gray, ein Maſkenſchwein in Japan.

Gregarinen, kleine, einzeltige, oft haufenweiſe, gregariaus, liegende Thiere in Würmern, werden als ſelbſtändig gewordene Zellen und von Einigen für Entwicklungszuſtände von Rundwürmern gehalten.

Grenadier; 1) Stumpffchnauze, Berglachs, im Mittelmeer; 2) ein Wallfiſch; 3) Bartweiſe.

Griebeln, Gnigen, Griebelmücken, Grind, Grindewall.

Griſlybear, Grizzlybear (engl.), amerikaniſcher grauer Bär.

Griſon, Graupelz, 1) ein Wolhaaraffe, Dickbauchaſſe, braun, in Südamerika; 2) ein Bielfraß oder Zibeltäze, oben grau mit weißem Strich.

Grounddove (engl.), Sperlings- taube.

Groſſkreuz, ein Laufkäfer.

Guacho, Quagga.

Guan, ein Jakuhuhu, in Südamerika, mit einem Federbuſch, iſt grünröthlich, metalliſch glänzend.

Guazuara, Cuguar, amerikaniſcher Löwe.

Guepe (fr.), Weſpe.

Guerepa, ein Stummelaffe, in Afrika.

Guggu, Kukuk.

Gula, in Ungarn eine den Sommer über Tag und Nacht im Freien bleibende Heerde.

Gujacu, Vogelſpinne.

Gulgul, ſchwarzköpfige Oriole, indiſche Nachtigal — Bülbül.

Gulranheangeta, ein Vogel in Braſilien, mit blauem Rücken, gelber Kappe, gelbem Bauch; kann die Stimmen von andern Vögeln nachahmen; Tyran.

Gurkher (pers.), wilder Esel.
 Gürtelrose, eine Seerose, in
 adriatischen Meer.
 Gürtelschnecke, eine Rinhorn-
 schnecke.

Güthvogel, großer Brachvogel.
 Guinea, Schweifbiber, Sumpfbiber.
 Gur, afrikanischer Ameisen-
 scharrer.

H.

Haavella (isl.), Eisente.
 Haberschreck, Heuschrecke.
 Haftmaus, in Brasilien, Vorder-
 zähne schmal, vorn gelb.
 Häherkukuk, Straußkukuk, in
 Asien, Afrika.

Haisfisch.

„De Haisfisch is mit de gizigen
 Filze to véglifen, hei spält un wöl-
 tert sich sinen armeelgen Frät, vör
 sich herdrübend, un am End vé-
 schlingt he sei all mit einen Schluck.“

[Shakesp. Pericl.]

Haiul [chin.], das kleine Kind;
 weinender Fisch, ein eidechsenarti-
 ges Thier.

Häfelbiérbken, Hechelthierchen, zu
 Infusorien.

Halbran (fr.), die junge wilde
 Ente.

Hamarh (arab.), ein mythologi-
 scher Vogel.“

Hamaus, Scheermaus.

Hamburger, L'hamburge (fr.)
 Karausche.

Hammelvogel, ein Albatros in
 Peru; cappischer Hammelvogel, Cap-
 schaf, Meerschaf, eine Art Albatros

Hän.

„Profeten meinen oft, so wäd't, wat's
 jiz vördrägen,

Jä freigte nich de Hän, so würr
 dat uck nich dägen.“

(n. Rückert.

All Nachtgeiste un Kobolde sälen
 véschüchert waden, so as de Hän
 Morgens freigt.

„De Geist wull eben spräken,
 as de Hän reep, dor schöt he tosam.
 Seggen hürt ick, de Hän bei de
 Trumpét von'n Morgen wes, vé-
 münné mit de hög stark Stimme;
 den Dag sinen Geist, un up sin
 Wörshugen in Wäte ore Jür, Jerd

oré Lust, flücht sich jere rümdri-
bend Geist in sin Gehäg. De Geist
ging weg un véschwünn, so as de
Hân kreigte. Uck heit dat, ümmé
wenn de Joréstid nêgé künmt, wo
de Gebuék von'n Heiland wäd be-
gân, sîngt all de Nacht dörrch dês
Morgenvâgel, denn, seggt man, dör-
ben kein Weisté ümgân. De Nacht
sünd gesund, kein Stiern wirkt
schädlich, kein Herzen können täwern,
so heilig is de Tid, so gnâdenrif."

Shakesp. Haml. 1. Act, 1. Sc.

Vi weék Hochtiden wäd de Botté,
as'n Hân tacht, up'n Disch bröcht.
Uck is't in weék Dörpé Brük, dat
de Brüdjumfern de Brüd einen üt
Tönier formten mit Ferren un
künstlich Blannen zierten Hân brin-
gen, mitdês de Brüdman von de
Brüddeiners en ebenson Haun kriggt.
De Brüdhan is en in Form von'n
Fatt farigt Gestell, nå dat en
Werrrönnen stadfindt. Sünd nå
en Hochtid de Brüdläd to Berr, so
säuken un gripen sich de jungen
Hochtidsgäst den Rökhan, üm em
vör dat Berr von de jungen Läd
oré Nigvémälten to bringen; uck
wäd woll am nêgsten Morgen nå
de Hochtid en Hân von Nåwers
Hof hålt un de jungen Fru vör
dat Berr bröcht, üm sei wacht to
hollen. —

In'n Aust spält juék de Hân an
weék Ür en wichtig Kull. Am
Lippischen Wald set't man up dat
lezt Fäure einen vègoldten Hân, dei
allelei Frücht in'n Schnâbel dröcht,
un den man späre in't Hâs uphängt.
In't Westphâlsch is up den lezten
Austwâgen en grâun Busch un
drâwé steckt gewönllich en Hânferre;
de Busch heit de Brüdhan uck woll

Austhan. De Stoppelhan is en
Nätbusch mit Nät, den man up de
lezt Garbenfür steckt.

Hans, springender Hans, Spring-
taucher, goldhaariger Pinguin, up
de Südseeinseln.

Hansorm, St. Hansorm (dän.),
St. Johannismwürmchen,

Hans Torbist, St. Hans Torbist
(dän.), Johannistäfer.

Hardun (arab.), eine Eidechse.

Harpie.

„Du glickst de Harpie, dei to vé-
râden en Engelsgeischt dröcht, un
mit de Äblerskrallen pacht.“

(Shakespeare.)

Hartebuck, Hartjebuck (ostfr.),
Hirschbock.

Hartsbull — Hirschbull.

Hartwurm, Herzwurm, de Râp
von de Kôlâl, de von de Planten
de Endknuppen oré dat Hart üt-
frett.

Hâs.

„Man môt den Hâsen schlägen
wo he sitt.“ Man môt kein Gelê-
genheit üt de Hânden lâten. „Stick
den Hâsen den Râten nich an!“
seggen de Jâgers, wenn Einé den
Hâsen in't Lâgé scheiteu will.

Hâsté!

„En lütte Maid

Dat hâté steit,

Wit de Ulen to sitten,

As mit den Hâsté to wippen.“

Haubensteißfuß, gehäupter Steiß-
fuß.



Hauskrät, Huströte, en tungenlos
Krät in Afrika.

Haun.

„De Häuné schlucken Steine,
wenn sei vedaugen willen.“

(Richtenberg.)

„Wier mi de Dichtungsgäw man
gäben,

O Haun, wi wull ick di erhäben!
Bet alle Eier sünd ütbrött,
Hest sorgsam tru din Nest behött,
Dat jere Jungen, as't man hickt,
Ud bald ut'n Dopp rückt.
Wenn de ud glif weglopu müchten,
Kluckst du's tosam, nimmst's unner
Flüchten.“

Häunéköté — Hönerkötér, Zlk.
Hausgelo, ein Gelo in Aegypten.
Hauskäserchen, Schabe, Kakerlat.
Havaelder (norm.), Eisente.

Häw.

Bi en Spill von de Kinne: Häw
un Kluck mit Klücken, set't sich de
Häw vör de Kluck, grippt mit de
Fingern in de Zer un seggt: ick
graww, ick graww! De Kluck seggt:
wat grawwst du? de Häw: lütt
Stein. Kluck: wat wist du dormit?
Häw: Din ollen scheiben Klücken
schmiten. Kluck: wat hebben di de
dän? Häw: se hebben mi allen
Köl affräten. Kluck: de Hund sall
di wat schiten. Denn springt de
Häw up un söcht en Klücken to
gripen.

Hazaritana, Bultul, indische
Nachtigall.

Hechtrokodil, nordamerikanischer
Kaiman.

Heckenbraunelle, Grautehchen,
Baumnachtigall, Ifflerling; locht:
fri fri; siri, isri!

Heherdroffel, Lachdroffel in Süd-
afien.

Heidechse, Eidechse.

Hellbender, Kiesenmolch, Schlamm-
teufel, Berg = Alligator, in Nord-
afrika.

Helmhuhn, Pauzi.

Helzigau (schweiz.), ein halb er-
wachsenes Schwein.

Hemplink.

„En Hemplink sprökt to sine flitig Sei:
Min leiwes Winken, worin singst
du nich? sprökt hei:
Besuk't doch einmal, of di't nich
gelingt;

Du hütk doch as de Fru dor dräben
singt,

In Näwers Häs am Klimpelasten
Dag fö Dag,

Dat klingt so sänt as Nachtigallen-
schlag.

Dor jät de Sei to em mit freundlich
Min:

Hütk twischen nich de Kinne nä
de Mutte schrin?

Sei hütk se nich, doch jü, dor
kümt de Mann,

De nimmt sich de velätne Bitten an,
Un faurek's, dröcht's un weigt's

hehe,
Sall ick noch singen? — Leiw

Winken ne!
As'w's fünst dat hollen, will'w to

erhollen säuken:
Wenn ick di sing, magst du dat

Nest denn räuken.“
(n. Julius Sturm.)

Herdschnepfe, Heerschnepfe.

Herisson (fr.), Zigel.

Herkuleskeule, Keule, ein Bohrwurm, in Ostindien.

Herkuleskrabbe, im Mittelmeer.

Herri (schweiz.), das Füllen.

Herzspinne, de Post is veziert herzförmig.

Heze, — Häste, Elster.

Heuhase, Steinhase, Schobertthier, in Sibirien.

Heuschreckenhummer, Stachelhummer, Languste.

Heustorel, Heuschrecke.

Hiares (fr.), Picarel (span.), ein kleiner häringsartiger Fisch.

Hierinksjeel, Häringsjeele, Häringsblase.

Hingst.

„Wenn di de Schickjälshand will fallen in de Tügel, Wäd en arabisch Hingst en Esel unner'n Bägel.“
(u. Rückert.)

Hipp, Hoppel, Bdg, Bick, Ziege.

Hirsch.

Aktion [s. b.], würr in'n Hirsch verwandelt un von sin eigen Hunden terräten.

„Zeus schütz hät vör Hunden den Gemäl, dat wier, schär heelen sei em för'n Hirsch.“ „Dei'n Hirsch gewün fall sin Hüen in Lerre anlegen.“ „Du armé Hirsch, du mäkt en Testament, so as de Kinne von des Welt dat daun, giffst dinen Awesflott den, dei to väl het.“

(Shakespeare.)

„Ei wat de wunde Hirsch mäkt,
De heile hüppt in't Feld;
De Ein de schlöppt, de Anné mäkt,
Dat's de Löp up de Welt.“

(Shakespeare.)

Hirtsbull — Hitzbull, Hirschbull.

Hoche (fr.), Kerbe, Einschnitt; —

hoche (fr.), geschüttelt.

Hochel, Zigel.

Hoche pied (fr.), der erste Stoßfalle.

Hochequene (fr.), Bachstelze

Hochrüden, ein makrelenartiger Fisch, in Ostindien.

Hochvogel, Riesenvogel.

Höckerhuhn, Hocko.

Hofdame, Florfliege.

Höhlenrose, eine Seerose.

Höllpapagai, in Südamerika.

Homelsmäuschen, Grylle, Heimchen.

Horbull, Haarbull, Haarschnepfe.

Horntröll, Etoze (schw.), Hirschläfer.

Horschnepf, Haarschnepfe, stumme Schnepfe.

Horse (engl.), Ross, Pferd.

Horsefly (engl.), Pferdefliege, Rossmücke.

Horseleech (engl.), Rossegel, Pferdeegel.

Horse macerel (engl.), Stachelmakrele.

Horseman (engl.), Reiter, Cavalierist; — light Horseman, leichter Reiter, Briestaupe.

Horsemarton (engl.), 1) Bremse, Pferdebremse; 2) Geierschwalbe.

Horsematch (engl.), Kropfgans.

Horsemuscle (engl.), Riefmuschel.

Hofenadler, ein Adler mit befiederten Läufen, wie der Steinadler.



Hottentottenwanze, eine Schildwanze, ist gelblich schwarzbraun oder schwarz.

Houard (fr.), Meeradler.

Houret (fr.), schlechter Jagdhund
Grote, Ringelgans.

Huanaco, Guanako, eine Art Lama in Peru.

Hubara, Houbara (pers. d. i. Schmuckvogel) Kragentrappe.

Hüdfeiw, Hautkieme, Leistenkrabben, zu Flossenslüßler im atlantischen Meer.

Huero (span.), Ei.

Huette, Hulotte (fr.), Nachteule, große Baumeule.

Hühnerschlange, in Nordamerika.

Huia, ein Vogel in Neuholland, hat Aehnlichkeit mit dem Staar und der Krähe, frist Würmer aus dem Holz.

Huitre (fr.), Auster.

Hund.

„Nägen Däg Jagd, nägen Wochen Dracht, nägen Däg blind, sünd Hunden un Ratten eér Kind.“ „De gaur Hund möt einen schwarzen Bän in't Mäl un runden vull Krallen, Windkläben, hebbē.“ „Wer den Dumen inschlütt, kann nich von de Hunden bäten waden.“ „Den Hund hinken läten,“ falsch, untovelässig sün „Dor is he her, wo de Hund Räd leit.“ „Hei is as de Hund up't Hen: ülvst frett hei't nich, un de Käu gönnt hei't nich.“ —

„De gröttst Hass is as de gröttst Dugend un de schlimmsten Hunden still.“ (Jean Paul.) „En Minsch to den liitt Kinne un Hunden kämen, an dat he sei loct, is en gaur Minsch.“ (Hippel.) „Wof vör

den Hund di! Nimm di vöt den Hund in Acht!“ (cave canem lat. Spr.) — „Hei errödt as en schwarzen Hund.“ Ost seeg ic einen hizig dristen Hund.“ „Dat imésüchtig Wif eér Schrigen is as den dullen Hund sün Bät.“ „Man acht't liitt Hunden eér Knurren nich, de groten bäben, wenn de Löw bröllt.“ „Worheit is en Hund, bei in'n Hundestall möt, hei möt rätpitscht waden, mitdes de Zippföte bi't Füt stän kann un stinken.“ „Furt Hund, sünst stört di mit'n Faut.“ „De Hund woßt sich press, wenn en Esel himmen üttschleit.“ „Hei gliickt einen Hund, de furtstött man ergäbn wäd.“ (Shaksp.)

„De Hund is en gebuven Knecht, Den Herrn sün Will de is em recht.“ (n. Rückert)

„Si wäst den Hund'n glif, de up de Jagd besäten, Sei jägen nä dat Wild un ji nä gauden Bäten. De Riken Schwelgeri is jugé beste Schanz; Si schmeichelt mit den Mund, de Hunden mit den Schwanz.“ (n. J. Grob.)

Hundsfrett, in Südamerika.

Hüpferring, Cyclops, ein Wasserfloh oder Krebsfloh in Pfügen.

Huphup, Kukätsköste, Wiederhopf.

Hüppkatt, Flohkrebs, Hüpferring.

Häsbörner, Hausbrenner, Hirschfäfer.

Häslink, Haussperling, Sparlink.

Hutia, Kletterratte, Ferkelratte; Hutia Congo un Hutia Carabali auf Cuba.

Hutschlange, Cobra di Capello.

Hyan.

Nich jère Lächeln lät geschwind
Di rüken, ud nich jère Trän;
Dat Krokodil weint as'n Kind,
Un as'n Minsch lacht de Hyän."
(n. Rückert

Hyanenhund, Jachthyäne, Simir,
in Südafrika.

Hyrare, Gatera Zvera, ein Viel-
fraß oder wieselartiges Thier, in
Brasilien.

J. i.

Zbu-Awi (arab.), Schakal.

Zdelbiß, Ellbiß, Eidechse.

idißlande djur (schwed.), wieder-
käuendes Thier.

Zdol, eine Kammiemenschnecke,
in den sumpfigen Reiskfeldern Ost-
indiens, ist größer als ein Hühner-
ei, außen graubraun, innen silbern,
wird gegessen; an manchen Orten
göttlich verehrt.

Zkra (russ.), Caviar.

Zlenharinge, holländische Hohl-
haringe ohne Rogen und Milch.

Zlk.

„Dat kümmt ruckwis as wenn
de Zlk jungt.“

„Du hüßt en Schelm in dine Hüd,
Du süppst den Butn de Eie üt,
Du leggst de Schälen in dat Nest,
Denn meint de Bué de Zlk is't wefst.“

Zllritz, Ellbiß Eidechse.

Zmm.

„De Zmmen läten keinen Dag
än Arbeit veäwégän.“

„De Wisé von de Zmmen allein
het keinen Stachel, gröt Herrn
sälen gnädig sin.“

„Wenn man bi't Schickjäl nich still höllt, so
ritt de Stachel af un blifft torö.“
(Jean Paul.) „Wi folgen as Zmmen
am heiten Sommédag eeren Wisé
in en Blaumensfeld.“ „Dat Volk
is as en vétürnt Zmmenschwarm,
de keinen Wisé hett, schwarmt hen
un heé, un sorgt nich, wän he stäk
in sinen Grimm.“ (Shakespeare.)

„Bull Lustigkeit ertönt de Zmm eér
Singen,
Bet Honnig un de Stachel eér ent-
gingen,
Un deer man eér de Waff un Weér
entwenden,
Möt Honnig sänt un Lidken sänt
sich enden.
(Shakespeare.)

Zmm un Spinn.

„En Spinnken kröp, de Rigiér
wägen,

In einen Innenrump, wat dor
geschegg:

De Zesken eér uphalste Stügen,
De Zinnen Flit un Eindracht seeg,
Trätt dat to einen Zinnen, segg,
Woher kümmt dese Harmoni? —
Wi Spinnen wäben woll, doch ni
Dat dat sö anne Frücht indrüg,
En jere sorgt man vör sin Brödd;
Wi biten sülvst uns wittend bödd. —
Wi, sprök de Honnigfammerin:
Wi hebben eine Königin."

(n. Karl Mückler.)

Znpuko, Elefantilope.

Znpurials, feine spanische Ma-
rinoschafe.

Znpidian, wilder Indian (dalmat.),
Trappe.

Insect.

Dat schwack Insect streckt sin
rügen Fäulhüen nä allen Ecken un
de Zurcht bewört datwö duzend
Geforen." (Schiller.)

Znseparable, Unzertrennlische, ein
Papagai.

Zrbis, ein Panther in Persien.

Zris, Blauschiller, Schillerfalter,
ein Schmetterling.

Zrdritsch, Ellbiß, Eibeche.

Zsfer, Aesche, ein Fisch.

Zsling, Nysling, Spierling, Mudd,
ein Fisch.

Zzeuintlipotpoli, Tschichi, ein
Hund in Mexico.

J. j.

Zabali (span.), wilder Eber.

Zacamao (bras.), Zacamar, ge-
meiner Glazvogel.

Zacana, Zassana, Spornvogel,
Spornflügel.

Zachmur, Algazelle, weiße Anti-
lope.

Zagdhäringe, Zachtäringe, die
zuerst gefangenen und auf Zacht-
schiffen zuerst im Handel gebrachten
Häringe.

Zaguarundi, eine Katzenart in
Südamerika, lang, niedrig, braun-
schwarz.

Zaitkhamster, in Rußland am
Zait.

Zakie, Trugfrosch, in Surinam.

Zanaca, eine Art großer Anti-
lophen in Afrika.

Zanendo (span.), Mücke.

Zanschub, geheiligter Zbis.

Zanottenselle, Genottenselle.

Zavare, Brillentaiman, Brillen-
trofodil, in Südamerika.

Zavali (span.), wildes Schwein.

Zavaris, milde amerikanische
Schweine auf der Insel Anguilla.

Zerppe, Hjerpe (dän.), Haselhuhn.

Jese, Jeses, Jesity, Aland, ein Fisch.

Jirafaka (hebr. Dünnschwanz), Giraffe.

Jochfisch, Wagnfisch, im Mittelmeer.

Johannisfliege, Warzentäfer.

Johan von Gent, großer Gannet, weißer Töpel, Bassansgans.

Jorree Seidenraupe, in Assam up den Banianenfigenböm.

Judenrollschnecke, in Ost- und Westindien.

Juffertje, Jungferchen, Bibelle.

Jungfrau aus Numidien, numidische Jungfer, ein dem Kranich ähnlicher Vogel.

Junterfisch, Meerjunker, Regenbogenfisch, im Mittelmeer.

Junovogel, Pfauenargus, Argusfasan.

K.

Kabiru, ein wilder Hund, in Abyssinien.

Kabri-Antilope, Algazelle.

Kaddigheister, Wachholderelster, kleiner Neuntödter.

Kädnatter, Kettennatter in Nordamerika.

Kaffeevogel, Hundsgrasfalter, ein Schmetterling.

Kafferdrossel, Bubul.

Kaffern-Büffel, in Südafrika.

Kagolka, Bergente.

Kahau, Nasenaffe auf Borneo; schreiet Kahau!

Kai, Sai, Kapucineraffe.

Kaiman 1) Alligator, amerikanisches Krokodil; 2) Kaimanfisch, Knochenhecht, KnochenSchuppe.

Kaimanfisch, Knochenhecht, in Amerika.

Kajou, ein langschwänziger Affe, mit langem grauem Bart, nackten

Ohren, in Südamerika.

Kaka, Keo, Nestor, ein Vögel in Neiseeland, to de Papagaien; fall sich up de Schap setzen un Fleischfressen rutriten.

Kakapo, Eulenspapagei, in Australien.

Kätkenschwalf, Küchenschwalbe, Rauchschwalbe.

Kalf.

„Wenn heir, Kau un Bull, melkwitt, tügten nimmé en Kätkenschwalf Kalf.“ „As de Schlachte nimmt dat Kalf, bindt dat arm Dieb, un schleit't, wenn't sidwärts löppt, dat sükend o dat bländig Schlachthüs.“ (Shakespeare.) „Sei geiten sich en golden Kalf, den Eigennus.“ [Benzel-Cternau.]

Kalong, eßbare Rousette, eine Fledermaus auf Java.

Kalutten, Schmetterlinge.

Kammfingermaus, in Tripolis.

Kamschacka-Ratte, Wurzelmaus in Sibirien, wandert Frühjahrs westwärts.

Kanat, Granat.

Kaninten.

„Hei zappelt as'n Kaninten in't Nett.“ „Sei waden hervorfrupen üt eér Löche as de Kaninten nå Rågen.“ (Shakespeare.)

Kapater [Eunuchen], bunte Ziegen, am Cap.

Kapelin, Capeline.

Kappenmonne, Haubentaube, Perückentaube.

Kapuzen-Nashorn, in Abyssinien mit zwei Hörnern.

Kapuziner, Nacktkopf, rothbrauner Rahlvogel, in Cayenne.

Kapoweber, ein Webervogel am Cap.

Karakiet [holl.], großer Rohrperling.

Karetttschildkröte, Caretttschildkröte

Karibu [amerik.], Rennthier.

Karpen.

„Jüg' Röder Låg fängt den Karpen Worheit“ [Shakesp.]

Karthäuser Raze, ein bläulich aschgris bet bläulich schwart Ratt, mit schwart Rippen un Fautsälen.

Kasarka, Höhlenente, Roßente, am caspischen Meer.

Kaschikama, ein Gürtelthier.

Kassike, Cassiens, Stirnvogel in Amerika.

Kassuwaris [malag.] Kasuar.

Kastanienvogel, gemeiner Kernbeißer.

Kâte.

„De friggt Infall as oll Ott'n sin Kâte, de wull noch up't Dodenberr frigen.“

Katobleton (gr.), Catobletas (lat.), eine Antilope.

Katrafkas, ungespornter Hahn, in Südamerika.

Katt.

„Hei schlöppt bi Dåg miér as en will Katt.“ (Shakespeare.) „Hei sût üt, as wenn de Katt Klüt ett.“

„Hei steit dorbi as de Katt bi de Wust.“ „Dat steit di an, as wenn de Hunden Leim hacken un de Ratten kleimen.“ „Wer ein Katt dödschleit gewinnt keinen Proceß.“

„Hei weert sich as de Katt an'n Strick.“ „Stränklattrecken,“ in Uneinigkeit leben.

Kattfen.

„Dat Kattfen puctelt sich un will Kameelken sin;

Wenn man't beläden will, treckt dat den Puckel in.“

(n. Rückert.)

Kazenfrett, Bassaris, in Mexico.

Kaularje, 1) Hühner ohne Schwanz, Kaulhenne, Klüte; 2) ein aalquappenähnlicher Fisch.

Kaulhenne, Kluthuhn, Klüte.

Kauter, Täuberich.

Käutle, Käutel, Täubin.

Kea, veränderlicher Nestor, ein Vogel in Australien.

Kehlspaz, dem Sperling ähnlich, in Büsch und Wälder.

Keilhaken großer Brachvogel. — Krönschnepp.

Keitloa, ein Nashorn mit zwei Hörnern, in Afrika.

Kellenschnabel, Eurylaima, ein Singvogel, in Java.

Kemas, eine Antilope, Gems.

Keo, s. Kea un Kaka s. bāben.

Kepokat [grönl.], Buckelwall, ein Wallfisch.

Keportak, rindsäugiger Finsfisch,

Kerabau, Büffel, up Manila.

Keru [mong], Seru, eine Antilope.

Kevel, Kevela, eine Abart der Gemse.

Kibgeier, Hafengeier, Asgeier.

Kiddow [engl.], Taucherhuhn, Taucherneve.

Kibizregenpfeifer, Kibizenregenpfeifer, gefleckter Kibiz in Südeuropa.

Killen, Kaninchen.

Kindermurm, kleiner Spulwurm, Springwurm.

Kingstone [engl.], Engelfisch.

Kio tuan [chin.], Seru, eine Antilope.

Kirby, Stielauge, eine Krabbe im indischen Meer.

Kitsuchs, Kithsuchs, Grisfuchs, dreifarbigiger Fuchs in Amerika.

Kithsuchs, dreifarbigiger Fuchs in Nordamerika, is bāben grülich, an de Siden mier gäl, unnen witt.

Kiwitt

„Mit Wäkens Kiwitt spālen, schwagen lāten de Tung, mitdes dat Hart nids fāult, so mücht ick nich mit allen Zumfern 'dameln.“ [Shakespeare.]

Klaka [schott.] Gans.

Klawweframw, Kletterkrabbe, Beuteltrebs.

Kleiber — Kleimé.

Kleidervogel, Honigsauger, auf den Sandwichsinseln.

Klipdas, Klippdas Klippenthier.

Klippfleber, Schüffelschnecke.

Klipprose, eine Seenessel.

Knackente, Knochente, Quäkente.

Kneppner, Klapperstorch, Aréoot.

Knipper, Zipammer.

Knot [engl.], Canutsvoogel.

Koati, ein ganz schwarzer Klammeraffe in Guiana.

Koala, ein pflanzenfressendes Beuteltier in Neuholland.

Kobantilope, Kobus, eine langbehaarte Antilope in Afrika.

Kobel, 1] Haube, Töppel; 2] ein Taubenhaus auf einem Pfahlm. Hofe.

Koboldäffchen, Gespenst, Fußthier, Tarser, is so gröt as en Rott, läwt up Alabama.

Kothfliege, to de Blaumenfleigen is aschgris; de Larw läwt up de Kölwörteln.

Kokoskrabbe, Kletterkrabbe, Beuteltrebs.

Kokoon, Kokun, eine Antilope, dem Gnu ähnlich.

Kokun okoon, eine Antilope dem Gnu ähnlich.

Kolbes Gun, in Südafrika.

Königs-Eichhorn, Riesen-Eichhorn, in Ostindien.

Kornschlange, Milchschlange, in Nordamerika.

Köté.

„Fett schwemmt bāben, wenn't uck man vo'n ollen Köté is.“ „Ut jeden Dörp en Köté, de Schult schickt twei,“ wād seeqt, wenn van sij Korten man twei von de sülwig Jarw.

Kouffo (abyss.), Bandwurm.

Krabbenmit, eine fingerlange



Krabbe mit zarter Schale, in der
Nord- und Ostsee.

Kralitsch, Goldhähnchen.

Krammsvāgel.

„De Kiērl sūt'n Schelm glīkē
as'n Krammsvāgel.“

Krāt.

„Werrewerdigkeit het einen sāuten
Karn, de Krāt glīk, vull Gift un
hässlich, drōcht int Hōwt sei en löst-
lich Juwel.“ (Shakesp.)

Kraun.

„De Kraunen trecken hoch dor' āwern
See,

Un wat dor' schriggt, dat is de
Kraun eēr Raup;

Sāst du? dor' trecken's fukt in Rei
un Glib,

As Mannschaft hen, de Orrē krāgen
het,

Un de nu asmarschiert sit't oll
Quartier,

Sei weiten't, dat eēr Dīsch is werre
deckt,

Un vull un rīklich deckt, wohen se
gān.

Is't uē'n gaud Stūck Wāgs, dat
vōr eēr liggt,

Un mōt dor' mennigein anglōben
uē. —

Un vōr de Kraun eēr Raup, dor'
sīnd wi dōf,

Bet dat uns' Orrē kīmmt.“ —

„Sīnd dat de Kraunen, Mutte?

De Kraunen de dor' tein?

Fukt is all langn de Årebor',
Kif du! mi is de Kopp so schwof, —

Jē kann sei so nich sein.

Sīnd dat de Kraunen, Mutte?

De Kraunen, wat dor' schrit?

Mi is as reep en ebenmāl
Hōch ut de Luft von bābendāl, —
Jē glōw, dat's all eēr Tid.

Sīnd dat de Kraunen Mutte?

Mi drōmt velāden Nacht,

Wenn ierst de Kraun man Orrē
freeg,

Wat uē min Fewe af denn tōg,

Denn wīrr't noch bāte sacht.

Un wenn't de Kraun is Mutte!

Bōr mi min Kopp to Hōg,

Jē will, ic mōt dat sīlwst māl sein,

Wenn sei dor' hōch vōrāwētein,

Jē stūrwo, wō't dat nich seeg.“

(John Brinkmann.)

„Un du min Hart in Abendstīll,
Den Kān blīst du, den Bāgel glīk;

Woll driift uē di en starkē Will,

An Sānsuchtsweidāg blīst du rīk.

Oj mit den Kān sīn stīllen Zugg,

Tum Til doch geit dat unnefūrt;

Oj mit de Kraun eēr raschen Flugg,

Uē du Hart, kīmmst an dinen Ut!“

(n. G. Kinkel.)

Krāwt.

„Dat Lēben is glīk de Krāwt“
am schmackhaftesten in de Monāts

ān R. „De Leiw is as de Krāwt
in de Monāts ān R am schönsten.“

(Jean Paul.)

„Nīst flīcht man nich tum Zweck!

De Wālspruch is: Gott gāw't!

Dat Wappen is de Schneef,

Schildhollē is de Krāwt.“

(n. Umland.)

„Rūggschritt un Krāwtgang pereant!

Dorup ji Mānnē Wurt un Hand!

De Tid wād bōs, de Krāwt krīppt
an —

Nu denn ji Prālschen, drup un dran!“
(n. Ferd. Freiligrath.)

Kraxen, Kraken, zu Weichthiere.

Krebsfresser, kleine reiherartige
Vögel in der Bucht von Campeche.

Kreuzfuchs, en Boss de wittgäl
mit schwarzen Hörgäng äwé Krüz
un Schullé.

Krei.

„Jek heww oft sein, dat sich
Kreigen up Schwün setten un Acht
geeben, wenn des' einen Worm up-
wäulken; dorup runfleigen un desen
fräten, un sich denn werré an eer
oll Stell setten.“ (Lichtenberg.)

Krickelster, Dorndreher, rothrücki-
ger Würger.

Krimmer, Lammfelle aus der
Krimm.

Kriniz, Krummschnabel, Kreuz-
vogel.

Kreischwält, Kreischwälbe,
Dornschwält.

Krokodil.

„Sin Schin bedüdt em, as dat
trußig Krokodil mit Thränen Wandere
umstrickt.“ „Wenn Wivetränen
schwängerten de Zer, so tügte jere
Drupp en Krokodil.“ (Shakespeare.)

Kronjacht, eine nordische Schnecke.
Krukelster, Krickelster, Neuntödter.
Krusteneidechse, in Mexico, wäd
zwei Faut lang, het brüngäl plackig
Schuppen un Schwanzringel.

Krütschnäbel.

„Wenn de Blaumen längst afftorben
Böt de witte Winténacht,
Mäkt en Vågel up de Ficht sich
Zerst sin lüttes Nest so sacht.
Ach, en bläurigrore Vågel
Brött jä sülwst bi de Windsbrüd

Unné de beisten Twigen

Still un heit de Zungen üt.

Krütschnäbel, Wunnévågel!

Go't to oft söllst du mi in,

Kit ick in de starre Wildnis,

To de öde Welt henin.“

[n. S. Mosen.]

Kuati, Cuati, Nasenthier, in Süd-
amerika.

Kuffie, Dreikopf, eine Schlange in
Brasilien.

Küken.

„Hei nimmt sich de Küken an, dei
sich vör den Häwl fürchten, un be-
deckt sei mit sin schüzend Klucke-
flüchten.“ [Shakespeare.]

Kükewi, 1] Kükendeif, Schawi,
Gabelweihe; 2] ein Spiel der Kinder,
heißt auch; Häwl mit Kluck un Küken.

Kukuk.

„De Gang von de Forstiden is
en Utwarf, wo de Kukuk röppt, wenn
dat Frühling is.“ [Lichtenberg.]

„Den Kukuk hört ick roken,
Hei kukukt rein as dull.
Schwipp frög ick wo wäl Forén
Jek woll noch läben sull.

Küm füng ick an to tellen,
Dor' schweeg de Trogkopp still.
Wät' em nich düchtig schellen?
Wilt' noch nich starben will;
Wer fall de Blaumen plücken,
De uns de Lenz toschauzt?
Wer fall dormit sich schmücken,
Wenn man den Reigen danzt?
Wer fall min Hü'ter nämen,
Wier't up'n Pluz so Dödd?
De würr jä schwor' sich grämen
Gröt wier' denn fine Nödd.“

[u. Agnes Küh].]



„De Kufüt de het raupen,
Nu mäkt en frölich Mü
Un feggt é uns den Frülent
Mit sinen Sünnenschin;
Kufüt! kufüt! kufüt!

De Kufüt de het raupen,
Hei röppt nu kämt herüt!
Wi sälen jizt lustieren
Tun grünen Wald herüt!
Kufüt! kufüt! kufüt!

De Kufüt de het raupen,
Wer för den Raup to tåg,
För den dor is grün worden
Kein Feld, kein Wald, kein Hag;
Kufüt! kufüt! kufüt!

[n. Hoffmann v. Fallersleben].

Kufüt un Kufütstösté ore Wädhopp.

„Danzmeiste Wädhopp
De Kufüt nickt all mit'n Kopp;
Un spreckt nu Barré Wädhopp
Wist du de ierste Dänze sin,
Bör allen Bägeln danz un schwirren,
Wis dine Kunst, danz nett un gaut;
Kufüt, kufüt. Hopp, hopp.

Dor hörte Barré Wädhopp
Gof stur to Högd den bunten Kopp;
Un hoppste lustig, hopp, hopp, hopp!
Wer giern danzt, den is licht fidelt,
Un wenn de Kufüt guidelt:
Kufüt, kufüt! Hopp, hopp!”

[n.]

Kulau [fing.], 1) wilber Efel; 2)
wildes Pferd.

Küllen, Küllen, Kaninchen.

Kulu-Kamba, ein Schimpanse mit
großen Ohren, in Afrika, schreiet:
Kulu!

Kün.

„Jungen Märens sind as jungen
Kunen, dei schlicht digen, wenn man
sei oft ansött.“ [Jean Paul.]

Känneei.

„Sei is so bunt as'n Känneei“,
hei het väl Sommespräten.

Kupen, ein Holzkäfer, in Nord-
amerika.

Kupfer-Motasin, eine Schlange
in Nordamerika.

Kural, Courol, ein kufutsartiger
Vogel, auf Madagaskar.

Kurucu, Carucu, Nageschnabel.

Kuruminya, Kokoskäfer, frett de
Kokos-Palm an.

Kurzmaul, eine Fledermaus.

Kustar, ein Marder in Nepal und
Ostindien, is schwartzglänzend, mit
witten Rinn un hellgälen Unnehals.

Kusu, Kuskus, Phalanger, ein
Beutelhier.

Kuzenellen, Kuzeneller, Cochenille.

Kyang [tibet.], Dziggetai.

Kychgo [jap.], Frosch.

I.

Pabeille (fr.), Biene.
 Lachdrossel, Heherdrossel, in Süd-
 asien.
 Landhirsch, Sandhirsch, Auhirsch,
 en miér gäl farwt Hirsch.
 Langschreiter, Wasserbärchen zu
 mikroskopischen Spinnenthiere.
 Larw.
 „Dat's en Unnescheid tüschen en
 Larw un einen Schmettelink, jüg
 Schmettelink was en Larw.“
 (Shakespeare.)

Vasile [russ.], Wiesel.
 Waszen, Wasli [russ.], Wieselstelle.
 Vaternanemone, Leuchtthierchen, zu
 Sceneffeln.
 Vattichfliege, zu Blumenfliegen,
 ist schwarzbraun oder ebnfarbig duu-
 kelgrau.
 Lavaret [fr.], Schnäpel; Seeforelle.
 Vabel, Mand.
 Lavignon, eine Backtrugmuschel.
 Lebensbaumpolyp, in der Nordsee.
 Veene, Vache, wilde Sau.
 Veiken [holst.], Ukelei.
 Veinaal, Querder, Riesenbrücke.
 Veinning, Vink, Sperling.
 Veinvogel, Baumpieper.
 Veipter, Delphin.
 Veissdragge, kleiner Rohrsperling.
 Veistenkraken, Hautkieme.
 Veistentrokodil, Krokodil mit der
 Rielschnauze, Schellenkrokodil.
 Veistenschnecke; im Mittelmeer,
 Vekelsfisch, Quappe.
 Velephant [fr.], Elephant.

Veming, Lemming.
 Veperrier [fr.], der Sperber.
 Veporide, Bastard vom Hasen
 und Kaninchen.
 Ven.
 „Wes Ven, wenn in de Män di
 Narrenhänden fragen,
 Denn måk dat Spill en End un
 wis ekr dine Tazen.“
 [n. Sallet.]

Veuur [schweiz.], ein verschnittener
 Eber.

V-Eule, ein kleiner Schmetterling,
 hat die Zeichnung eines griechischen
 E auf gelbbraunen Vorderflügel,
 Hinterflügel aschgrau.

Vewark.

„Wenn en Storm künmt, vebargt
 sich de Vewark in de Fot.“

„Weit't ji wat de Vewark singt,
 Wenn sei sich up in de Vüst schwingt?
 Dat wül ick jüg seggen, vëståt ji woll,
 Sei singt: o wi is mi so löbenswoll!“
 [n. Ruf.]

V'hamburgge [fr.], Hamburger, Ra-
 rausche.

Viataga, Fell, des fliegenden Eich-
 hörnchen.

Vichtensteins = Stör, in der Nord-
 und Ostsee, wird zwei Fuß lang.

Vicorne [fr.], Einhorn.

Vicorne de mer [fr.], See-Einhorn,
 Narval.

Viebestäubchen, Turteestäubchen.

Viege [märk.], Vyska [poln.], Vízca
 3*

(frain.), schwarzes Wasserhuhn, —
Bläsknörks.

Pievraut [fr.], junger Hase.

Pimaba [ital], Schnecke.

Pimande, Kliesche, Glahrke, Flun-
derscholle.

Pinsang, Zibeththiere, auf Java.

Poche [fr.], Steinbeißer, Stein-
reizker, ein Fisch.

Pochesink, Blutsink.

Pöffelhund, am Cap, mit großen
Ohren.

Pompe [fr.], Lump, Bauchsanger,
ein Fisch.

Pomvie [isländ.], dumme Lumme,
Troil-Lumme.

Porrind, Rohrdommel.

Poup cervier [fr.], Luchs.

Löw.

„Sälen sei den Löw in de Höl
säuken un bof vesiëren?“ „Denn
jägt den Löwen, du de flücht den
Blick rüggwärts hiert.“ „Wän
schmitt de Löw sanste Blicke tau?
dat Diërd nich, dat in sin Höl
bringt.“ „D kläglich Schauspiel, o
bläurig Tid, wenn Löwen üm de
Hölen sich bekämpfen.“ „So starret
de inspunnit Löw den an, de unne
de rowgiërig Tag läwt, so schritt
hei vespottend sinen Gang un territt
sin Gliré.“ „Hei spreckt von bröl-
lend Löwen, as von'n Schöthündken
en drütteinjörig Wäken.“ De Löw
de streckt in'n Dödd sin Kläv üt.“

[Shakespeare.]

„Den schläpenden Löwen löpft
dat Wild nich in'n Rachen.“

„De Höchforigen hönen un spotten;

äwerst de Nach luert up sei, as en
Löw“ [Sir. 27, 31.] „De Gottlöf
flücht un Keine jöcht em, de Gerecht
äwerst is getröst as en jungen Löw.“
[Spr. 26, 1.]

Löwin.

„Wist du de schläpende Löwin nich
wecken,
Möst uck wat schäden kann nich
schrecken.“ (n. Schiller)

Lubo [span.] Wolf.

Lucarino (ital.) Zeisig.

Lücht, Leuchte; Augen des Hirsches
Lüchté — Lüchter, Leuchter.

Lüchtbiërdken, Leuchterthierchen, La-
ternannémone, eine Scenessel.

Lüchten, leuchten, blizen; lichten,
leichter machen, heben.

Lüchterdeerdken — Lüchtbiërdken.

Lüchtfroch, Leuchtfroch, ein Froch
in Paramariba.

Lüchtkäwe, Leuchtkäfer, to de Weit-
deckkäwers, mit einen gräden, platten,
weiken Körper, dünn Flüchendecken
[bi't Männken] halbsirkelförmig Post-
schild, dat End von dat Hinnelst
lücht't in Düstern, so uck Eier un
Larven. De gemein Lüchtkäwe, Jo-
hannismörmken, Gläuworm; dorvan
is dat Männken ungeziër vier Linien
lang, schwartlich, het einen schwarten
Hinnelst mit twei blässäl, lüchtend
Ringeln; dat Wivken is an Flüchten,
so uck dat Wivken von den grötern
glänzenden Lüchtkäwe in Südeuropa
Bi den italienischen Lüchtkäwe in
Italien un Südfrankreich hebben
beid Geschlechter Flüchten.

De Männken van'n Lüchtkäwe
fleigen besonneß Nachts ünher un

fänen den Schin beliwig véänneren.
 „Wat danzen so goldene Stiern
 Umher in funkelnde Pracht?
 Lüchtkräwer de lüchten von fiern,
 De fleigen lustirend bi Nacht.
 Wenn Einé begegnet den Anneren,
 Sich grüssen's as wiëren's sich gaud,
 Bétellen sich wat un wannern
 So frölich un wollgemaud,
 Un kiert de Morgen werre,
 Söcht iéré sich sün Krüd;
 Doch iér he sich leggt nerre,
 Löscht he sün Lämpken üt."

[n. ?]

Lüchtkräwt, Leuchtkrebs, Faden-
 krebs.

lücht't, leuchtet, geleuchtet; von
 lüchten.

Lüchtwurm, Leuchtwurm — Lücht-
 käwe, Gläuworm.

Lüdelewerk, Lüdlewerk, Lullerche.
 Lullerche, Heidelerche, Baumlerche,
 singt: „lilili, lylly, lülülü, lull-
 lüllullulul," hellfläutenordig, de af-
 wesselnd Strophen von eeren Gesang
 klingen zärtlich, melancholisch.

Lund, Lunde, Larentaucher, Pa-
 pageientaucher.

Lupo [ital.], Wolf.

Lurhingst — Urhingst.

Luth [fr.], Laute, Leier; eine
 Schildkröte.

Luzart, Li, Faulthier.

Lyrasafan, in Australien.

M.

Mäandrinen, Labyrinthforallen.

Mab [engl.], Feenkönigin; mag
 uck woll soväl as Alp, Alpdrücken,
 Moitriden bedüden.

„Hei vesiert sich in'n Dröm, schlöppt
 deun werre in. — Dat is de Mab,
 de Piernänen in de Nacht véwiert
 un wirr Hor to Weichselzöpp flecht't,
 dei werre upflecht't Unheil künden.
 Dit is de Hex, de dei drückt dei up'u
 Rüggen liggen, un toiéert in Drägen
 un Bedrägen unnericht't.“

[Shakesp. Rom. u. Jul. 1. Act. 3. Sc]

Macaira, ein Schwertfisch.

Machao [bras.], en Bängel mit
 schwart un gräun Ferrern, gäl Fäut
 un Schnäbel.

Macco, ein antilopenartiges
 graues Thier in Südasrika.

Macrene, Macrele, Makrele.

Macropa, eine Hummer.

Maena, ein häringartiger Fisch.

Magili [fr.], Wurm = Schnirkel,
 schnecke im rothen Meer.

Maibütt, Maischull, Goldbutte,
 gemeine Scholle.

Mancherole, Fliegen Schnäpper.

Manicuri, Tapir.

Manima, eine Wasserschlange in Brasilien.

Mansart [fr.], Ringtaube.

Manseni, ein Vogel auf den amerikanischen Inseln.

Mantekuh, Ochsenfrosch.

Manuediata, Paradiesvogel.

Marmelkrabbe, Marmorkrab im Mittelmeer.

Maragna, Margui, Tigerkatze.

Marago, ein Haifisch.

Marivacaca, Stinkthier.

Marschire Pophopp, Flöhe.

Marschtaube, Trommeltaube.

Marsupial, ein Beutelhier.

Martora [ital.],arder.

Matamata, Nashenichtfröte.

Mäuser, Döbel ein Fisch.

Mviam, schwarzer Schaumpause, in Afrika.

Me [chines.] ein fabelhaftes Thier.

Meerkappe, gemeine Wurzelqualle.

Meerkatt.

„Hei is unbännig in de Meinung as de Meerkatt.“ [Shakespeare.]

„Süß wän dē Frugenslud in den Augenblick sein können, as se sich endlich üt eēen Morgenschlāp erheben un so jüst üt eēr Berr krāpen sünd, so würr he säker glöben, em keem en Meerkatt ore Pabian in de Wdt, mit den, biu Utgān an'n Morgen tosāmtreffen, man im gemeinen Leben sö en siēr schlicht Bōrbedüding to hollen pleggt.“ [Lucian.]

Meerschwin.

„Sār id't nid, as id' dat Meerschwin seeg, as dat sprüng un sich

wösterte? man seggt, dat is half Fisch, half Fleisch.“

[Shakespeare Pericl.]

Meerwasserläufer, rothfüßiger Wassertaucher.

Meerzoe, Zoe, zu Kiemenfüßen Krabben.

Mehlschwalbe, Hauschwalbe.

Meisendrossel, in Indien.

Mendes Antilope, Aday, Wüstenkuh, in Afrika, is de melkwitt Antilop, Algazell ähnlich farwt, het dünn Hüen mit zwei Hüen; is benennt nå en Gottheit von de ollen Egypter, Mendes, bei den Pan analög.

Mendole [fr.], Mendel, Laxirfisch.

Merlan, 1) Wittling, Weißling 2) Meerhecht, kleiner Stockfisch.

Merch, 1) gehäubter Steißfuß; 2) Gänsejäger. 3) Mercheute, Mercher, weißer Sägetaucher.

Meskiten, eine Art Käfer, oder eine Art Mücken, Moskitos, in Amerika.

Messerschale, Scheidenmuschel.

Michilechi, ein Raubthier in Südamerika.

Miki, ein Glattäffchen, in Para.

Milander, Milandre [fr.], Meerfau, Schweinshai, im Mittelmeer.

Milchschlange, Kornschlange, in Nordamerika.

Müneravogel, Gule, Steintauch.

Minotaur [myth.], ein Mensch mit einem Eselkopf.

Mirikina, Durukuli, ein Nachtaffe, in Brasilien.

Mischmis, Takin, Budorces tricolor, en Wiederkauer in Ostindien.

Moa, fünst in Neiseeland en Pi-senwägel.

Mohr [schweiz.], ein Mutterfchwein.

Möhrenfliege, en glänzend schwarz
 Fleig mir gälén Kopp un Weinen;
 de Larw läwt in de Wörtel, mátt
 de isémárig un eér Krüd welt.

Molua [ital.] Morue [fr.], Ra-
 beljau, Stockfisch.

Mommut, Mammuth.

Monadinen, Monaden.

Monalfasan, am Himalaya, is so
 grót as en Rühán, mit Hästébläg
 un gräun metallisch glänzend Fer-
 rern; gackert, wenn he upflüggt.

Mönchsgeier, Kuttengeier, grauer
 Geier, in Afrika.

Mönchsrobbe, Seemönch, See-
 robbe, im Mittelmeer.

Mönchsvogel, ein Prachtfiuk in
 Hinterindien.

Mongofisch, Paradiesfisch, in
 Bengalen.

Monk (engl.), Mönch, Meermönch,
 Meerengel, ein Haifisch.

Monitor, Warneidechse, Nilidechse.

Mono, Miriki, ein Klammeraffe.

Montanesa [span.], ein Steinbock.

Mooga, en Sidenrúp in Assam.

Moof, Honigtukul.

Mosambik, Goldgimpel, Butter-
 gimpel.

Moschduif [holl.], Sperlingstaube.

Mosse, Mose, Glendthier in Amerika.

Mott.

„Bäuké sünd en schön Säl, äwerst
 wenn de Bäukéwurm blót nágt an
 to védaun, so wád doch man en un-
 geliért Mott dorút, dei sich an't
 neegst Licht de Flüchten vébrennt,
 oré an einen ollen Mantel scháben
 geit.“

[Benzel-Sternau.]

Muckmuck, Mütze von dem Felle
 neugeborner Dyrrobben.

Mußon, Mouslon, wildes Schaf.
 Mügg.

„Wád de Sünn dráuwé, flücht
 dorin en Müggenschwarm.“ „De
 Mügg de driw in Sämenschin eér
 Spill un krúp in Schatten, wenn
 eér Strál sich bárgt.“

[Shakespeare.]

„Wenn de Müggén spálen in
 harden Mán fall de Bur dat Üt
 up de Hilde schlán.“ „Wenn de
 Müggén in de Wintémonáts spálen,
 wád dat noch kolt un dat Fauré
 knapp, dem fall de Bur dat Üt,
 up den Bän bringen, un súlwt mit
 Streugels nich ríw üngán.“

„De Mügg vébrennt an't Licht bald sich
 Ut bloten Unvéstand.“

De Fisch tickt up de Angel nich
 Un zappelt an'n Strand.

Doch wo de Mínsch in dat Nett
 füllt,
 De Leidenschaft em prát all höllt
 Dat neun ick Unvéstand.“

[n. Pohlen.]

Milane, Milan, — Schawi.

Mulle, Salamander, Erdmotch.

Mullwurm.

„Bi de eigen Fälers sät man
 as'n Mullwurm bi de frönden as'n
 Luchs.“ „De blinn Mullwurm
 schmitt spitzt Hümpel up.“ [Shafesp.]
 „Schmitt de Mullwurm miér Zér
 up un högé as sünnst, so kümmt
 Rügen.“

Mungo, ein Schneumon in Ostindien.

Muntjac, indische Reh.

Murschel, Kellersel.

Murner, Kater.

Müs.

„Kopfhänger un Mantelträgeri, de sünd jitz nich sellen,
De môt man as de Müs dat Fallbredd ja upstellen.“

„In'n Lust harken weck den iersten Kurnwägen nich af, up dat de Müs dat Kurn nich fräten.“ „Wenn de Müs' lüd pipen, so kümmt Rügen.“

Musang, Palm-Koller, Kaffeesser, to de Biverren, sÿttenig Sälengängers, up Sava.

Musareigne [fr.], Spizmaus.

Müsken, 1) Müsken, Mäuschen, kleine Maus; 2) Stöcker, Bastardmakrele.

Musethier, Moosthier, Eleuthier.

Muskanten, Lilienhähnchen, Zirpkäfer.

Muskatentaube, auf den Gewürzinseln.

Muskatfink, in Hinterindien.

Müsken.

„En Müsken sprökt tó'r annern:

Bohen Battersch so mit Bier?

In't Dörp will ick henwandern,

Dor giff't hüt Kindelbier.

Dat's frilich kolt en bäten,

Doch nüllich, segg ick di,

Hem's sich bi mi dickfräten,

Un hüt, vèsteist du mi?“

[n. Julius Sturm.]

Musmon, sardinischer Muslon, ein wildes Schaf.

Musquask, canadische Bisamente.

Mustan, ein halbwildes Pferd in den amerikanischen Prärien.

Mydas, Meer schildkröte, Riesenschildkröte.

N.

Nabal, Nashorn.

Nabuna (afr.), Giraffe.

Nachtgeist, schwarzes Ordensband, ein Nachtschmetterling.

Nachtigall.

„Sing doch Nachtigall, seggt de Schépe! ach! seggt de Nachtigall, de

Boggen mäken son Spektäkel un sünd so lud, dat ick all Lust tun Singen vèliér. Hörst du se nich? Ik hör, sei, seggt de Schépe, äwerst din Schwigen is schuld, dat ick se hör.“
[Lessing.] „De Nachtigall singt jäch an Vön un is tofräden, wenn ji sei

man nich wegfängt, sei in de schwor
Luft von jug' Timmer's uplohängen.
Lät de Sängers eer ungestürt Freiheit.
Dit is Alls, wat sei von juch för-
rern." [Klinger.] „En will Mäken
is eben son Unding, as en bēdrnken
Nachtigall." [Benzel-Sternau.]

Nägschnabel, Nageschnabel, ein Vo-
gel in Amerika.

Nachtschatten, Nachtschwalbe.

Nase [russ.], Seite un Bauch des
Fuchsbalges.

Nägendöré.

„Wenn im Früjor de Nägendöré
kümmt, so het man kein Müll miér
to befürchten." —

Nalaniman, Meminna, ein Bisam-
hirsch, in Ostindien.

Nama [afr.], Strauß.

Nappe, Haut eines erlegten Wil-
des.

Narrentrog, Strahlenkorb, eine
Batrogtschnecke.

Nasenoiper, eine Giftschlange in
Südeuropa.

Nat, Kanat, Grauat.

Nata, ein Rindviehrace in La Plata.

Nazarvogel, Dronte.

Nebbawal, Bugkopf, ein Delfhin.

Nesafsch, zu Salubrachsén im Nil.

Nelomys, Stachelratte, in Surinam
und Guiana.

Neptunswagen, eine Walzenschnecke.

Nequi [amerik.], Petermann, ein
Fisch.

Nerida, Perlhuhn.

Nescher, Hadische Nescher [arab.]
eine Brillenschlange in Megypten.

Nesselkase, Senegallische Sand-
schnecke.

Nesselwurm, Medinawurm.

Nestelfink, Koglvögelen, Braun-
kehlchen, braunkehliger Stein-
schmäzer.

Nestelwurm, Medinawurm, Gui-
neawurm.

Nestor, s. Kaka und Keo.

Negrolle, eine Kegelschnecke.

Negschleiche, in Spanien.

Nhandui [bras.], eine Spinne.

Niederechse, eine Eidechse in Afrika.

Nikawig, Feldsperling.

Nitgrundel, ein Fisch im Nil.

Nit [engl.], Niff, Nisse; nitty
[engl.], viele Nisse habend, laufig.

Nixchen, to Infusorien.

Nixe, Königin, — Wise.

Nja-bong [tibet. Höckereisel], Ka-
meel.

Noahsschluppe, eine Archenmuschel.

Noemba, Numba, einhörniiges Nas-
horn.

Nonnat, Nonnati (non nati, nicht
geboren.) Mutterlosen, Mehr eussch.

Nonnentauher, weißer Taucher.

Nonpareil (fr.), Pabstfink, in
Nordamerika.

Nordklieber, ein Vogel in Russ-
land.

Nörfling, ein Fisch, 1) Nerfling,
Kühing; 2) Würfling, Frauenfisch,
Orse.

Norks, Norka (russ.), Nörz.

Norks, Nörks, Nörz, Sumpffotter.

Nos, Noues, Nous, die eingesal-
zenen Eingeweide des Kabetjan.

Nschiego Mbuwe, kahstirniger
Schimpanse, in Afrika.



Nügnogen, bartloser Schlangenfisch,
im Mittelmeer, frett de Auster'n üt.
Nymphe, Nympfepapagai, Co-
rella.

Nyfa, Nyse, Braunfisch, Meer-
schwein, kleiner Tümmler, ein
Delphin.

O.

Oannes [chald. Myth.], eines der
heiligen Thiere Annodoti, ein Un-
geheuer in Fischgestalt mit zwei Füßen.

Obbaktörnt (isl.), hundertäugiges
isländisches Schalthier mit gewöhn-
lich 7 Fußpaaren, im Wasser.

Obmaus, eine Hamsterart in Si-
birien.

Octowéjoff Octoberfuchs.

„He grint as'n Octowéjoff.

Oehmchen, Heimgryste, — Heim-
fen.

Oelkaiser, Oelkäfer, Mainwurm-
käfer.

Ohiothier, ein Tapir.

Ohrvogel, Kropfgans.

Ohrenfischchen, ein Schleimfisch im
Mittelmeer.

Ohrenhöfner, Ohrwurm.

Ohrenmoedel, Affel.

Ohrhahn, Auerhahn.

Oio, Bio, Meino, ein staarähn-
licher Vogel in Asien.

Olamu, Aulamu.

Oid Man (engl.), männliches
Känguruh.

Ole, Segelfisch, ein Schwertfisch.
Olifant-Torretjes (holl.), Elephan-
tenkäfer, Mißelkäfer.

Öllone (dän.), Eidechse.

Olmerle, Pyrol.

Ol Knecht, alter Knecht, Wachtel-
könig, — Schnartendart.

Ol Wij, altes Weib, 1) Hornfisch,
Beutelfisch; 2) weck Schnecken.

Olyksjäger (schwed.), Unglücks-
vogel.

Ombale, Ombra (fr.), Umbraffisch.

Omega (letzter gr. Buchstabe),
Atalanta, ein Schmetterling, Num-
mervogel.

Omeis, Ameise.

Omul (russ.), Wanderlachs.

Oua, Tunda, eine graue Eidechse
in Ostindien.

Unager, wilder Esel.

Unvogel, Eselschreier, Pelekau.

Oranienjähne, Cleopatra, ein
Schmetterling

Orangetop (holl.), Maulwurfs-
gryste.

Orangenflagge, Prinzenflagge, eine Schnecke.

Orangestamper (engl.), eine Schnecke in Asien.

Orangetip (engl.), Pomeranzenvogel, ein Schmetterling.

Orb (engl.), 1) lat. Orbis, Kreis; 2) Ball, Kugel; 3) Augapfel; 4) Kugelfisch.

Orbe, Orfe, ein Fisch.

Orgelkoralle, im indischen Ocean.

Orgelpipen, Orgelpfeifen, Schellenmuscheln.

Orla, Buglopf, ein Delphin.

Oryx, eine Antilope mit langen, fast geraden Hörnern.

Oss

„Den Mensch ist echte Kost wäd,
as Gottswort updeckt,
Wettst du nå Bröd, nå Fauré man
to sträben,
Kitt! wi gemäudlich liggt de Oss üt-
streckt

Un ärkaugt. Gå heu legg di dor-
näben!“
[n. Sallet.]

„Woll wer wld von Geschäft un
Sorgen,
In'n Stand sich von de Ollen wiffst,
Blagt mit de Offen Felder-Morgen,
Wett nicks von Gtz un Bauerlist.“
[Horatius.]

Ossa, ein Beulethiere in Canada
Ossete, Esther [russ.], an Stör
in't caspisch un't schwart Meer.

Osterkälbchen, Marienkäfer.

Otterdunen, Eiderdunen.

Quakari, ein Kurzschwanzaffe.

Quavapari, weißstirnige Sajou.

Qurebi, Arabi, eine Antilope.

Qunko, ein Affe auf den jundischen
Inseln.

Quo-Quo, ein Affe auf den sun-
dischen Inseln.

Qweja [span.], Qwis, Schaf.

P.

Paaumstaart[holl.], Pfauenschwanz,
Pfautaupe.

Påg, Page, Piérb, Pferd.

Paganell, eine Grundel im Mittel-
meer.

Page — Piérb, Pferd.

Pageau, Pagel [fr.], rothe Meer-
brasse.

Pagelwurm, Scharnwämel, Roß-
käfer.

Pågen, Pagen, Piérb, Pferde.

Paggedetten [holl.], Pagedetten,
türkische Taube.

Pagero, Pampa.

Pagode, eine Mondschnecke.

Palama, Paloma.



Paläaden, Trisuliten, ausgestorbene
Schildkrebse.

Palamedischer Vogel, Kranich.

Palatinaffe, Dianenaffe, Kolowai

Palmeichhorn, in Afrika.

Palmkröte, in Italien.

Palmsroller, Musang, keine Biverr

Palolo, ein gründern un wittplackt
Worm, im October un November
bi de Navigationsinseln.

Paloma, Palomo [span.], Taube.

Palomina [span.], junge Taube.

Pampa, Pampafase, brauner
Löwe in Südamerika, is zimmtbrün
mit düstern Stripen, 2½ Ell lang.

Pampaluco [ital.] ein Seefisch.

Pampashase, Feld = Biscache,
Azaras Biscache, ein Häsennäs in
de Pampas von Südamerika.

Pampashirsch, in de Pampas,
Grasebenen, in Südamerika

Pampelfisch Deckenfisch, Fiatole,
Streisdecke, im Mittelmeer.

Pamuchel, Pomuchel, Dorfsch.

Pan, Paon [fr.], Pfau.

Pangune, schwarze Biverr, ein
Halzbibeththier, in Ostindien.

Pannei — eri [ind.], Kletterer,
Kletterfisch.

Pantera (ital.), Panther.

Panthalops, Chiru-Antilope.

Panzerhahn, Gabelfisch, im Mittel-
meer.

Panzerkrokodil, in Westafrika.

Panzerthier, Gürtelthier, Armadill;
Curasthier, Schildwurf.

Papaga.

„Towilen bringt de Natur seltsam
Nierts herodör, de plinkögt mit de
Ogen pressen un lacht glit Papagaien

äwer'n Dudelsack.“ [Shakespeare.]

„Nu geit de Reif' af, sär de Papa-
gai as de Katt mit em wegleep.“

Papagaisch, Scharer, in't griechisch
Meer un an de italienisch Küst, is
nä de Forstid bläg; — de grän
Papaiensisch is in Japan.

Papedoschnecke zu Schiffsboot.

Paraqua, Barraqua.

Pardale, Ackerlerche.

Paradieskranich; in Südafrika

Pärisvogel, Kernbeißer.

Parl.

„Dat sei de Parl dröcht, dat mäkt
de Muschel krank:

Den Himmel segg fö Schmerz, de
di véedelt, Dank!“

(n. Rückert)

„De Himmel weinte ein Tran mäl,
De seel in't deipe Meer hendäl,
De Muschel keem un schlt se in,
Du saft nu mine Parl jigt sin,
Du saft nich vör de Bülgem zägen,
Ik will hendörch di rauig drägen,
Giff Himmel, da'ck Gemäud un Gäur
Rein as en Parl nu in mi häur.“

(n. Rückert!)

„Seel de du so unergündlich
Schwingen müchst in dine Läg,
Sid un hoch sin müchst allständlich
Törnt glöwst di dörch de Weidäg; —
An den Dücké, an den stillen,
Denk, dei in de deipe See
Fischt nä einen höhern Willen:
Man von't Äten kömmt sin Bee.
Is de Parl man ierst upfunden
In de öden Bülgelust,
Wäd he bald to Högd denn wunden

Dat em heilen Licht un Lust;
 Wat sich lange em behälte,
 Wäd em denn up enmäl flor:
 Dat wat em im Agrund quälte
 Dat was ja sin Leben dor!"

(n. Hebbel.)

Barraqua, ein Hocko in Amerika,
 ruft: Barraqua!

Bars, Bärsch, Barsch, — Bois
 Parthenogenesis, Jungfernerzeu-
 gung, fruchtbare Zeugung ohne
 männliche Befruchtung

Basan, geäumte Antilope, in
 Südafrika.

Pastor, 1) Hirtenvogel; Viehvoegel;
 Rosendrossel; 2) eine Art Pinguin
 in Peru.

Patelle, Schüsselschnecke.

Patu, Gürteltier, Armadill.

Pauhän, Pauhahn.

Pauli, Kronschnepp, großer Brach,
 vogel.

Pavian.

„Zer ick seggen mücht, ick wull mi
 en Püt to leiw vesöpen, mücht ick
 min Minscheit mit einen Pavian
 vätütschen!"

(Shakespeare.)

Peba, langschwänziges Gürteltier.

Peca Sandhasenmaus in Sibirien.

Pecora (ital.), Schaf.

Peguanisches Huhn, eine Abart vom
 Riesenhuhn.

Pekan, 1) Pecheur (fr.) Fischer,
 canadischer Marder; 2) Steinmar-
 derfell, in Canada.

Pekassin, Becassin.

Pelican.

„Den Fründen — un as den
 Lebensoffre Pelican!“ — Sin Bland
 heft du, glick as de Pelican all
 astappt un drunken Mauds schlürpt!
 (Shakespeare.)

Peristera, (gr.), Taube.

Berlfisch, edle Weißfisch, in Atter-
 See in Oesterreich.

Berlhalstaube, eine Art Turtel-
 taube.

Berlin, Berlhuhn.

Bernice (ital.) Rebhuhn.

Berro, Tichichi, ein amerikanischer
 stummer Hund.

Bernis, Weepenbustard.

Bernise, Bernisse, rothes Rebhuhn.

Bersaken, Brusaken (russi.)

Schaben.

Bescado (span.), Piscis, Fisch.

Berrico (span.), kleiner Hund.

Berro (span.), Hund.

Beg, ein Name für Bär.

Bege, Hündin — Tiff Taw
 Zäl.

Bez (span.) Fisch; Bsch;

Bjassentaube, Pharrerstaube,
 Bristertaube, weißschultrige Mönchs-
 taube.

Pfau.

„Hei stolziert up un nerré as en
 Pfau, schritt vörwärts, steit denn
 bak still!“

(Shakespeare.)

„De Minsch schleit géirn en Pfau-
 rad von dunim Gefäulen un Ideen,
 uningedenk dei vëräderisch Stimm un
 Häut!“

[Benzel-Sternau.]



Pfaunenbrasse, ein Fisch im Mittelmeer.

Pfeiffholder, Pfeiffholter, Schmetterling.

Pfeilschwanzkrebs, im stillen und atlantischen Meer.

Pfellen, Fellen, kleine bitter-schmeckende Fische, Bitterling oder Ellrige.

Pferderaupe, ein Wurm mit einem langen Rüssel, im Wasser.

Pierdwurm, ein Palisadenwurm in Darmkanal der Pferde und Esel.

Pfinnen, kleine Fische im Romer, oder Ottersee, in Oesterreich.

Planzenfloh, Erdfloh; Spring-schwanz.

Phajan, Fasan.

Philander, eine Dackelratte.

Phoemys, Borkenratte, auf den Philippinen.

Phönix.

„Nå välen Forhunnerten gefeel dat den Phönix sich werre einmål sein to läten. Sei wees sich un all Diéré un Bågel vesammelten sich üm em, Sei gåpten, sei staunten, sei bewunderten un bröken in en entzückend Loff üt. — Bald åweest wendten de Besten un Geselligsten eeren Blick af un süfften: de unglücklich Phönix! em würr dat hart Loos, wåre Leiwst noch Fründ to hebben, denn he is de einzigst in in Dtt.“
(Lefsing.)

Picarel (span.), ein kleiner haring-s-artiger Fisch.

Pichicigo, Panzerthier in Chili.

Pickart, Rohrdommel.

Pier, 1) Piér, Pferde, von Piérb, Pferd; 2) Pirag, Regenwurm; 3) Rödersandwurm.

Piérb.

„Dat Piérb geit up'n Bullen,“ is as drürr Piérb mit anspannt. —

„So is dat nu einmål in de Welt, dat tamm Piérb wåd in'n Stall faurett un måt deinen; dat will Piérb in sin Wåust is fri-vekümmt åwerst vör Hunge un Elend.“
(Lefsing.)

„Hei territt as en will Piérb de Åretn üm Blaud tosein.“
(Benzel-Sternau.)

„Styt erinnert hei sich eben so wenig an sin Mutte as en acht-jörig Piérb.“

[Shakesp. Coriol.]

„De Argé gliickt ein allto hizig Piérb, dat gåmt ji Freiheit em, an eigen Für ermåudt!“
(Shak. Hein. VIII.)

„En rasches Piérb man ümmé jågen, En sündågsh Kleed sö ümmé drågen, Den nütgen Fründ man ümmé plågen, Nich eis het't lange Nuß in drågen?“
(n. von Logau.)

„En Piérb, kein annre Gegenstand, Düntk sinen forschenden Bestand, De Åwerlegung wiért. Von Piér doç spreckt he as'n Minsch, Von Minschen as'n Piérb!“

(n ?.)

„Wier is en schlant arabisch Pierd
As en Stall vullé Esel wiert;“
(n. Olearius.)

Pietermann (holl.), Petermann,
ein Fisch.

Pigeon (fr.), Taube.

Pigeonneau (fr.) junge Taube.

Pigeonhawk (engl.) Taubenhabicht
Pinicock (engl.) Meise.

Pihoho, Pivo Querula, ein
Singvogel.

Pilori, antillische Bisamratte.

Pimeelode, Vulkanwels.

Pincha, Aracari, Tukan, ein
Pfefferesser.

Pinselfloh, Muscheltrebs, in
süßem Wasser.

Pinselohrschwein, in Indien.

Pinselvogel, in Neusüdwest, die
Zunge mit einem Haarbüschel.

Printado, gemalter Vogel, ein
entengroßer Wasservogel in Südame-
rika.

Pioho, Querula, ein Singvogel.

Pipal, Pipa, Wabenkröte.

Pipi, Ponton, ein lorchengroßer
Vogel in Abyssinien und Guiana,
schreit: Pipi.

Pipistrello (fr.), Pipistrella (ital.),
Fledermaus.

Pippeln, Nestflüchtler, Vögel die
unmittelbar nach dem Verlassen der
Eierschale ihr Futter selbst auffuchen.

Pisgurn, Bissgurn, — Kurrpitsch.

Pispoletta, Spoletta (ital.),
Wasserpiper.

Pito (span.), ein staargroßer Vo-
gel in Amerika mit einem grauen
Bauch.

Pläßgen, Pläßling, Pläßchen,
Bläßente.

Plattboden, eine Abtheilung der
Kreifelschnecken.

Plöbejer, eine Abtheilung der
Tagfalter.

Ploureusevogel, Trauermantel.

Pogg.

„De will Meng Amédjort de Kläu-
lekn, un man hört de Grillen eer
einsäm Zirpen nich vöt de Poggan
eer Geschri.“ [Klinger.]

Polurer, lorchengrauer Regen-
pfeifer.

Pomeranzenvogel, ein Schmetter-
ling.

Ponte (fr.), das Eierlegen, die
Legezeit.

Ponton, Pipi s. bāben.

Porcepin (fr.), Stachelschwein.

Porco (ital.), Schwein

Poseidon, Neptun, Meerergott.

Poseidon-Klaffmuschel, fossil.

Posso, Glenn-Antilope.

Potamis, Fell der Viberratten.

Potoru, rothgraue Kängururatte,
mäuseartiges Säugethier.

Potto, ein Ohrthier, Galago,
Lemur.

Pott, Groppe, Kaulkopf.

Prachsen, Brachsen.

Prachtmeise, Tanagra.

Prairie-Dog (engl), Prairie-Hund,
Wiesenhund, Hund = Murrelthier
der Prairien.

Prairie-Hase, in Amerika.

Prairie-Huhn, Heidenhuhn, Cu-
pidohuhn, ein Waldhuhn, in Ame-
rika.

Prairie-Wolf, in Nordamerika.

Prassen, Brassen, Brachsen.

Prediger, ein Pfefferesser.

Presbyter, Priester, ein Aehren-
fisch mit einem silbernen Band an
der Seite.

Preya, Aperea, dem Meerschweinchen ähnlich, größer, einfarbig und weißhäutig.

Prickel, Kröte.

Prommer, Brummer, Bull.

Proteus [myth.], ein sin Gestalt oft wesselnd Meergott de Neptūns Meerkalwé hörr, oré en Binām von Mercur dei sich schnell bewegte, un sich in véschieden Gestalten véwanneln kunn.

„Wi wíer déj' Proteus woll to sáten,
De wesselnd sich in dusend Formen
schwígt.

As Jüngling bald di túscht un bald
as Löw,

As wilde Biér di schreckt, un den
de Hand

As Schlang jigt antorögen schugt.

Nu wád he Bull un Stein un werre
Bóm.

Sigt gütt hei sich in dreigerische
Bülg,

As Fluss dorhen un bluckt denn up
in Nu

As Wátéfeind in hellen Flammen up.“
[Gregory.]

Prütendūw, Perückendtaube, Schleiertau-
be, mit uprecht ná vör stānd
Scheitelferren, ānlich en Mōnchs-
kapp.

Prunkadder, eine Schlange in
Brasilien.

Prunkbock, Sgringbock, eine Anti-
ope in Südafrika.

Prusaken, Persaken [russ.]
Schaben.

Pudel.

„En Schuft bildet sich noch wo
drupp in

En niderträchtig Hund to sin;

Máßt du em āwerst lächerlich,

Denn schānt he as en Pudel sich.
[n Sallet.]

Puerco [span.], Schwein.

Püffel, Büffel.

Puhuh, Uhu.

Pullross, 1] Kiebitz; 2] Goldbr-
genpfeifer.

Pumpfisch, ein Igelstisch der sic
anspumpt.

Punktband, en Schmeteltink, m
schwart punktirten Randband; d
Rāp lāwt up Schleedura un Plum-
menbóm.

Puntazzo, Charax, ein Brassen.

Puppergesell, Wiedehopf, — Ku-
kúskösté.

Purpel, Puppe, verpuppte Raupe.

Purpurelster, eine Glanzdrossel i
Afrika.

Purren, Krabbenkrebs.

Pürriek, Püddick, 1] Eiterbug; 2]
Māde; Destruslarve, in der Haut
Akepürriek, Engerling, Maickäfer-
larve.

Putje, Schlammpeizker.

Pyrame, eine Art bologneser Hund
ist schwarz, feuerfarbig gefleckt.

Q.

Quadpogg, Pogg, Frosch.
 Quaduz — Pogg, Frosch; —
 Hüx, Kröte.

Quaker, blauer Quaker, knarrende
 Sackpfeife, Quackfrosch, in Brasilien.

Quam, ein schwarzes Waldhuhn
 in Amerika.

Quatten, Gliemen, Engerlinge, —
 Acképürrick.

Queber, Köder.

Queisen, 1) Drachenfische, Peter-
 mämmchen; 2) Glattwürmer; 3)
 Keimwürmer.

Querder, 1) Queber, Köder; 2)
 Kiefenbrücke, to de Knorpelfisch,

Sägmütle, is as en Regenwurm dick,
 söß bet acht Toll lang, grünlich,
 unnen wittlich; läwt in Bären.

Quetschläfer, ein Käfer mit flachem
 Körper, lebt unter abgestorbener
 Rinde der Eichen.

Quirapanga, ein kleiner weißer
 Vogel in Brasilien.

Quirrel, Eichhörnchen, — Eikkatt.
 Quisgrein [holl.], eine Art Ko-
 rallen.

Qujas Mottu, Orang Outan.

Quogelo, ein krokodilähnliches,
 sieben Fuß langes, mit Schuppen
 besetztes Thier in Afrika.

R.

Rabbit [engl.], Kaninchen.

Rabham röppt:

„Girli! Girliitt! Girli! Girliitt
 Kämt mit! ick bidd't.
 Girli! Girliitt! beilt jug' Schritt;
 Si lütten kämt mit!
 Girliitt! Girliitt! Girliitt! Girliitt.“

Rachenschildkröte, Matamata, mit
 gespaltenem Rachen, hat kleinere
 Panzer als die Flußschildkröte.

Racoonda, Nutria-Belz, amerika-
 nische Otterfelle; von Coypus:

Racunda, Cbypu, Sumpfbiber
 Biberratte, in Südamerika.

Rademacher, Zimmerer, Baum-
 hacker, Sprech.

Ragenschnabel, ein Raubvogel.

Ramsratte, in Brasilien, mit ge-
 wölbten Nasenrücken.

Raspelhering, ein Fisch in Guiana,
 läwt in sänt Wäte, wäd acht Faut,
 lang, bet 200 Bund schwer.

Raspelmuschel, gemeine Feilen-
 muschel.

Rasse [jav.], ein Beuteltier.

Kauhbarsch, Asper.

Kautenschlange, Soruku, Buschmeister, in Sudamerika.

Käv.

„Man seggt, de Käv neert vélaten Kinne, mitdes de eigen Braud in't Nest hungert.“ „Oei en Düw? hei börgt sin Ferrerén, denn he is arg, is en gehässig Käv.“ „Süng he nich ierst en Rabentid, dat sin heisch Tön de Lebenskraft mi rdöwte? un denkt he mi, dat den Tüntönig sin Singen, dat Tröst röppt, den ierst vénamen Tön véshüchern kann?“ [Shakesp.]

„De Käv flücht schaubenwís, de Nolé deit dat nich; Gesellschaft brükt de Dur; de Wis de läwt sö sich.“
(u. Rückert.)

Kaytetu, Taytetu, ein Bisamschwein.
Kee.

Wi jagen nich mit Ross un Hund, Schascher doch en schmuckes Kee im Grund.“
(Shakespeare.)

„De Leiw eer Wee
Treffst Hirsch un Kee;
Wenn ick in It
Nicht bödt eer Pil.“
(Shakespeare.)

Keem (hebr.), ein Thier wie das Nashorn.

Këgenworm.

„As ut den Kopp nich alle Hoffnung schwindt,
De ämmefuert an schäles Tüg man bakt,
Mit giérig Hand ná Schätzen hakt,

Un fro is, wenn he Këgenwürme findt.“
(u. Göthe.)

Keigé

„Belétt de Keigé sin Wáté, wo he sich gewönlích uphöllt mit Schrigen, un fer't sich trurig up't Feld, flücht höch, so kümmt Këgen.“

Höch äwé dat Gewölk stiggt de Keigé,
Den Regen üt'n Weg he geit:
Wer Idelkeit eer Dunst nich leiw't mákt

Dat kein Unfall em begegen deit.“
(u. v. Logau.)

Keiner, Kennthier.

Keisfink, Keisvogel, in Ostindien, Keishamster, up Kiszellé.

Keiskäfer, Glander, in Südeuropa.

Keiterkrabbe, zungige Keiterkrabbe in't brasiliänisch Meer; gemeine Keiterkrabbe, an de Küsten von Nordafrika.

Kenise (fr.), 1) ein Wagenschauer; 2) kleines dazu angelegtes Hölzchen, in dem Hasen, Hühner, Fasanen und anderes Feldwild bei starkem Frost oder Wind Schutz finden und gefüttert werden; dient sehr zum in Standerhalten eines Reviers oder Bezirks.

Kenora (ital.), ein Fisch, Schiffshalter.

Kenmmaus, Schenkeltaus; Ringel-Kenmmaus am caspischen Meer; Pyramiden-Kenmmaus, in Aegypten.

Kennoqa (ital.), eine Art Fisch.

Kelepore, Kezforalle.

Kieseneichhorn Königseichhorn, in Ostindien.

Riesennolch, Hellbender, in Nordamerika.

Riesensalamander, in Afrika.
Kind.

„Wer findt dōd frischblāudend noch
dat Kind, steit dicht dorbi de
Schlachte mit dat Bil, un hei ant
nich, dat hei't schlacht't het?“

(Shakespeare.)

Höllt bāte mennig nich bāte sin
Sinne,

As Lämme un Rinne
Un will dat tolest nich begripen,
Worüm sei nich uk to Minschen
ripen!

(n. von Schweizer.)

Ricotta (ital.), Ziegenkäse.

Ringelbrasse, ein Fisch im Mittelmeer.

Ringstorch, Zabiru, in Südafrika;
senegambischer Ringstorch in Afrika.

Ringwittwe, ein Vogel in Südafrika.

Ringfisch, Silberbandfisch, im Mittelmeer.

Rocherarye (fr.), Felstaube, Stein-
taube.

Rōdkālken singt bet spät in'n
Hārst: Zapperstin!

„Hei wett Leinslire to singen
as dat Rōdkālken.“

(Shakespeare.)

Rodler, Turteltaube.

Roggenfliege, Aufkäufer, Grün-
auge, en gāl Fleig, Stiern mit
schwarten Dreieck; Thorax schwart
mit gāl Linien, Hinnelif schwart,
Schildken und Beinen rōdgāl. De
Larw lāwt Frülins äwē in dat
Hart von'n Roggenhalm; miērst
vēwelfen de Schossen, man towilen

ersetten Sidenschossen, Unnēroggen,
den Haupthalm.

Rōdhān, Rauchhahn; 1) ein Hahn,
der als Zins für einen Rauchfang
gegeben wurde; 2) mag uk woll
Rōdhān, Rothhahn, heiten sālē;
vegl. bāben Hān.

Rollassel, Gärtnerassel, Kugel-
assel, Apothekerassel, in Kleinasien.

Roller, Palm-Roller, Musang
to de Biverren, up Java un Bon-
dichery.

Rolleway, Hulman, ein Schlankaffe.

Rollschlange, — Nullschlang.

Rolowai, Dianenaffe, Palatin-
affe, eine Meerkatze.

Rondine (ital.), Schwalbe.

Roselle, Kaltraupe, Alquabb.

Rosenpapagai, in Südafrika.

Ross.

„Dat frānsch Ross knirrscht voll
Ungebuld in de beschüimten Tāgel.“

(Schiller.)

„Söff starke Rosse treden gaud,
Doch miēr Natur un junges Bland.“

(n. Daumer.)

„I, schām di doch, dat noch ümmē
ganz de Tāgel

Nich fast is in de Hand, noch fast
de Fant in Bāgel.

I, schām di doch, dat di im Sattel
wankelhaft

Noch ümmē schmitt ümher dat Ross
de Leidenschaft.“

(n. Rückert.)

„Knapp, sādēl mi mīn Dānenross,
Dat ick mi Rau errib,

Dat wat to eng mi hier in't Schloss,
Ick will, ick miēt in't Wid.“

(n. Bürger.)

„Stig ick to Koff, nich läbend stig
ick nerré,
Wenn ick veräderisch dat Recht to
verré.“
(Shakespeare.)

„Grötmäurig deilt de Minsch giern
dösen Sparrn,
Set't sich to Koff, lett Anné vör
den Karrn.“
(Byron.)

Koffhirsch des Aristoteles, schwar-
zer Hirsch, in Bengalen.

Koffbinde, ein Schmetterling, zu
Schillerfalter.

Koffente, Höhlenente, Kasarka
am caspischen Meer.

Koffweihe, Sumpfwaihe, Rohr-
weihe.

Kothbürrzel, ein Prachtfink in
Afrika.

Kothkehlchenpieper, ein Vogel zu
Pieper.

Kothschlägel, Blutfink, Gimpel.

Kothschnabel, Steinträhle, Alpen-
dohle.

Kothschwanz, Bürstenraupe, die
Raupe vom Buchenspinner.

Koth-Teju, eine Eidechse in
Mexico.

Kothvogel, Philomele, Nachtigall.

Kothwürmer, Borstenwürmer.

Kott.

„De Schurken sünd't mit eér
weik Lächeln, dei as Kotten dei
heilig Banden oft ternägen, dei to
fast schnükt sünd iim sei uptolösen.“
(Shakespeare.)

„As Kotten, dei eér eigen Gift
sich roben, so vesolgt dat Minschen-
hart de Döst nâ Sünd, un döblich
wirkt de Drunk.“ (Shakespeare.)

Kotte, 1) Kott, Ratte; 2) Koth-
auge, Plöze.

Kogkolbe, Kaulkopf, ein Fisch.

Kowfisch, Raubfisch.

„Nich sälen wi beschränken, wat
to dann nödwennig is, sit Furcht
dat wi up neiwardsch Dädlers
treffen; dei glit Köffisch, ein Schipp
folgen obglit dat Män un keinen
Nutzen bringt.“

Shakesp. Hein. VIII.

Kuat (engl.), spanische Taube.

Küchjant, Rauchfuß, 1) Hase; 2)
eine Taube.

Küchschwanz, Rauchschnanz, ein
Beutelthier.

Kuck, Kock, ein fabelhafter, sehr
großer Vogel.

Kückenspinner, Erlenspinner, ein
Schmetterling.

Kuddel, ruppiger, rändiger
Hund.

Kuhrmilbe, en Milw ore Müt,
sall mit Bier veschluckt de Kue
veurfäken.

Kuigpooten (holl.), Federfuß,
eine Taube.

Küp.

„Mäkens vull Leiw waden oft
schinddö as belast't Kopen.“

(Jean Paul.)

Rurdump un Kufätskösté.

„De Bägel können nek jünst schnacken
Un hebben ondlich Werren mäkt.
De Rurdump fülwt vestünu to
racken,

Het as de Kufätskösté häkt.

Mäl bi schön Wäre seeten sei
An't Wäté as eér eigen Herr,
Bételkten wat un fiken nâ eér Bei,
Un mäken ondlich eine Werr:
Jä häk to iersten morgen an'n Sump,

Seggt to den Kufükstöte de Kur-
dump.

Ne, seggt de Kufükstöte, dat dau ick,
Jck kãm di vör, ick kãm toierst to
Schick; —

Am annern Morgen as't kãm klor,
Het de Kurdump sin Bei all dor
Un häft un schelt: purr Bunt
purr Bunt!

Sin bunten Dffen deer heit kund.
De Kufükstöte de dit hürt
Jigt hiltung nå sin Bei henstürt,

Dat schlöppt noch fast, gift dat'n
Schupp,

Un weckt dat: up up up! up up up!"
(W. Heise.)

Russa (malayisch), Hirsch; Russa-
hirsch, langhaariger Hirsch auf
Ceylon.

Rüffelrobbe, Blasenrobbe, mit
rüffel förmiger Nase.

Russnase, Zärthe, ein Fisch.

Rysling, Zsling, Spierling,
Mudd, ein Fisch.

S.

Saatschnellkäfer, is brüngris
behoit, 4 bet 5 Linien lang. De
föff Linien langen Rüp, Drädworm,
deit nämentlich Häwe välen Schäden

Sabelle, Sandkäfer, Käferwurm.

Sacandra, angeblich Motten oder
Schmetterlinge die sich an einem
bestimmten Baum, Tenteles Sacan-
dra, aufhalten sollen oder sich daran
verpuppen.

Sadscha, Fausthuhn, in den
Steppen Asiens.

Säg.

„Dat is mit em, as wenn de oll
Säg sichten hürt, glük is he dor in
de Hoffnung, dat uck wat fö em
affallen künn. „Fürst mit di! rein-

lich möt ick't hebben, säd de oll Fru,
un schlög de Säg mit'n Römmläpel
up de Schnut.“

Sägebarsch, Buchstabenfisch, im
Mittelmeer.

Sagofisch, Holocentrus.

Sägsalm, Sägesalm, in de Fließ
in Surinam.

Salamander.

„Dat still wor Glick von'n Geist
in'n Harten is en Salamander in
de oft gläugend Bөрhöll von't
Leben.“ (Benzel-Sternau.)

Salbling, eine Forelle in
Schweizerseen.

Sambur, ein Hirsch in Ostindien.
 Sammetvogel, ein Feuerfink in
 Silbafrika.
 Sandilz, Sandaal.
 Sandkücher, Köcherwurm.
 Sandlance (engl.), Sandlanze,
 Sandaal.
 Sandregenpfeifer, schwarzbindiger
 Regenpfeifer.
 Sandspiere, Sandspierling, Sand-
 spirring, Sandaal Tobiasfisch.
 Sandspringer, Matdaga, dem
 Springhasen ähnlich, mit kurzen
 Vorderfüßen, in Südosteuropa, is
 7 Zoll lang, der Schwanz 14 Zoll.
 Sangaso, ein Tanagra, Pracht-
 meise.
 Saphan, ein Klippendachs am
 rothen Meer, das Kaninchen der
 Bibel.
 Saraku, Löffelreiter.
 Sardon, Sardine (fr.), Sardelle.
 Sanguisuga (ital.), Blutegel.
 Sariema, Seriemma, Schreibvogel,
 ein franichartiger Vogel mit rothen
 Füßen, in Brasilien.
 Sarigue, Beutelthier
 Sarkode, eine gleichartige halb-
 flüssige, gallertartige Masse, woraus
 die Infusorien bestehen.
 Sasi, ein Hirschantilope, in Ost-
 indien.
 Saturnie, ein Schmetterling;
 Tuffseidenraupe; Toren = Seiden-
 raupe; Mooga u. a.
 Sauba, Visitenameise.
 Saulerche, Haubenlerche.
 Saumer, 1) Saumthier; 2)
 Sambur, ein Hirsch in Ostindien.
 Saumfinger, Anolis, eine Eidechse.
 Saumotter, Petruva, in Süd-
 amerika.
 Saumroche, ein Fisch im adria-
 tischen Meer.

Seag (engl.), Forelle.

Schafwurm, fadenförmiger Pali-
 fadenwurm, ein Worm, läwt klump-
 wis in de Luftreit von de Schâp,
 he veursâkt bi dat den Schâpshauten.

Schâp.

„Gott helpt woll leimes Kind,
 man nich den Maud veloren!

Süss lett he wein den Wind,
 wenn man dat Schâp het schooren.“
 (n. Rückert.)

„De Schêpé fôcht dat Schâp un
 nich dat Schâp den Schêpé.“ „Dat
 Schâp folgt wêgen dat Faure den
 Schêpé.“ (Shakespeare.)

„Ditê ilt dat Schâp von sinen Urt
 Is man de Schêpé en liitt Wil
 von fuit.“ (Shakespeare.)

„So mennig Schêpéstund'
 Terstükt de Myrt eér Gäure
 Wes, mark up sonne Kund',
 Nich as en Schâp ân Häure.“

Schâpgangs, Schafgangs, Albatros.
 Scharlachtangera, ein Vogel in
 Brasilien.

Scharnbull, Scharnwäwé, Schar-
 penwäwé, Bussbung, Busskäwé,
 Mistkäfer.

Scharpenwäwé.

„Scharpenwäwé un Quadij
 Trüffen sich bi'n Gräben;
 Sei har säten up eér Bilt,
 Hei sin Schâstarr schäben.
 Ne, wo flitig! wat en Flit!
 Nâwé, sowat läwt nich!
 Dat's nu glit nachtschlâpen Tid,
 Un ji äwégäwt nich.
 Nâwêsch je, dat's as dat is,
 Dat siind hêchbeint Boren!
 Schillingssteg un Dâlersweg.

Wer nicks het môt spoeken!
 Wat man meint un wat man seggt,
 Nâwé sünd twei Saken;
 Ji hewwt gaut wat vör juch bröcht,
 Bräk'j nich miér to râken.
 Wat man för sich sîlm nich deit,
 Deit man för de Gören!
 Doormit sîng he werre an
 As en Kiér! to bören.
 Treckt un schön un schön un treckt,
 Sur würr dat den Ollen.
 Sur já bet he vör sîn Loch
 Mit sîn Schüstkarr hollen.
 Na gaur Nacht uck Fru Quadütz!
 Gaur Nacht Scharpenwâwé!
 Dunn treckt he sîn Schüstkarr nå
 Ju sîn Loch an Bâwé.
 Gott ne já! na, vör son ein
 Mâk ick Krüz un Sêgen!
 Sâr dunn Fru Quadütz un is
 Ju eeren Paul rinstâgen.

(John. Brinkmann.)

Schattenfisch, Bartumber, in
 Mittelmeer.

Scheere, Pipiri, Tyran, ein Vogel
 in Brasilien.

Schiermus, Schermans, Hamans,
 Kennmons, Erdratte, er schwart un
 gris Wâulmâs, wâult miérst in
 Gorden.

Schelch, Schelk, Elch Glenthier,
 Schellfischtenfel, ein Fliegfisch.

Scheller (schweiz.), Steinrabe

Scherg, Sewruge, Rüsselstör,
 in't caspisch un schwart Meer.

Schilbe, ein welsartiger Fisch, in
 Nil.

Schildkrät.

„Is dat nich de Lâg fö em, treck
 hei de Gliré in as de Schildkrät
 un wes wat he sîn kann.“

(Herder.)

Schildpaddtiger, großflechtige Kaze,
 auf Sumatra.

Schildvoiper, Brillenschlange.

Schillerstaar, eine Glanzdroffel,
 in Afrika.

Schindeleidechse, in Brasilien.

Schinchilla, Chinchilla, Wollmaus.

Schittlark, Drecklewark, Töppel-
 lersch.

Schewel, Ueberbein.

Schlachtfalk, Würgfalk.

Schlaffisch, Zitterrochen.

Schlammbeisser, Schlammpreiss-
 fer, — Kurpisch.

Schlammrüsselwurm, is hellvio-
 lett, het einen dünnen Fäden an'n
 Kopp, lânt in Schlamm.

Schlammtenfel, Berg-Alligator,
 Hellbender, Riesenmolch.

Schlang.

„Ich sorg, ji warnt man de vé-
 klânt Schlang, de an de Post sîggt,
 in't Hart steckt.“ „As en Schlang
 an'n Blaumenstrand sich ringelt
 mit blitzend bunten Balg den Knâben
 steckt, den sei eér Schönheit wegen
 herrlich dünkt.“ (Shakespeare.)

„De Schlang glik, de giftschwullen
 schleep un nîg véjîngt eér Hâd af-
 ströpt, den glatten Lîf tosam ringt,
 sich mit erhâben Post upbömt un
 eér Tung in't Mûl schwingt.“

(Schiller.)

„Man fall de Schlang eér glatt
 Geschmeidigkeit un de harmlos Ein-
 folt von de Dâw vébinden.“

(Wieland.)

„De Schlang de windt un dreigt sich;
 Lât eér den Schlangengang,
 Grâd útân kann se nich.“

(Rückert.)

„De schlimmste Schlang, steckt glit-
gant wân,
De frien Lust an Gott in't Hart
den giftigen Tån.“
(n. Lenau.)

Ümmé lockt de bunte Schlang;
Dft véliért de Mand so sich!
Leiwé Gott, wi birren bang:
Für uns in Bésäufung nich.“
(n. J. H. Wittschel.)

Schleim-Strudelwurm, im Mit-
telmeer.

Schlenke, eine Taubensorte in Ost-
frisland.

Schlingmans, Sigmodon, in Ost-
florida.

Schlißrüßelspizmans, auf St.
Domingo.

Schmarogherose, eine Scerose.

Schmelte, Sandaal, Tobiasfisch.

Schmettelink.

„Eis flög en schöne Schmettelink
vör Kös' eér Dör,
Un sichelte un flüßterte, so säute
Wüé eér vör.
De Kös' de ätent Frühlinglust in
warmen Sünnenstrål,
Sei herzt un küßt den Schmettelink
üt Leiw tomål.
De Schmettelink flög wiré up
Tulpen un up Nelken,
De Kös' de seeg em häwernd nå
un leet de Bläre welken.“
(n. Glasbrenner.)

„Sülwst de Gewinn wåd hier Bé
lust,
D Schmettelink as't Måten just,
Den Mann sin Troß, den Knåw
sin Spål,
Schafft beiden press de Sorgen vål,
Véliért all bi den Fang an Wiért ;

Denn wåd't angråpen un berüét,
Wåd eér de Farbenpracht lediét ;
De Schönheits-Glanz un Schmut
véreit
Un so entflücht — já sülwst végeit.“
(Byron.)

Din Leiben schint noch got gering,
D råd nu nich von Schmerz!
De Sånjucht liér von Schmettelink,
De Leiw liér von de Kerz.
Genåugt den Schmettelink en Glanz
De Flüchten to véseeren,
So mót sich doch de Kerz nu ganz
An Leiw eér Glaut véteeren.“
(n. Hoffm. v. Feuchtersleben.)

Schmettelingsfink, in Südafrika.
Schneck.

„Wenn ji so sümig wåst, so kânt
mi nich werre unné de Dgen; dat
wiér mi eben so leif, wenn en
Schneck üm mi warw; denn kümmt
sei uék langsam, so bringt se doch
eér Hås mit, en båtres Wittdåm
as ji en Fru utsetzen kânt, un
utëdem, dat woré Schicksål von
einen Mann: Hüérn fö de Einé
giérn sin Fru vébindlich is. En
Mann åwerst as en Schneck kümmt
all mit sin Schicksål ziért an, un
nu erspört si n Fru de åwel Nårår.“
(Shakespeare.)

Schneppe.

„Sei strüwt sich as de Schneppe
in eér Schneér.“

Schnerre, Schnarre, Misteldrossel.

Schnirkelforalle, Labyrinthforalle.

Schnuraal, in Mexico.

Schnurk, Regalgewinnschnecke, in
den Gewässern der Antillen.

Schnurrborsten, Hartborsten.

Schnüthân, — Rånthân.

Schollbeiffer, Schabe, Kakerlak.
 Schotenhäringe, Hohlhäringe.
 Schuhvogel, Wallfischkopfvogel,
Balaeniceps rex, in Afrika.
 Schupati, eine Beutelratte in
 Brasilien.
 Schürsotte, Wasserjungfer.
 Schwädschwin, ein halbfettes Fa-
 selschwein.
 Schwälf.

„De Schwälf de singt so lustig,
 ade! so lustig ade!

Un treckt in't frönde Land;
 Doch ach mi deit't in Bussen wee,
 Bussen wee

Un wanner lauk den Strand,
 Du Schwälf geist fuert mit fröden
 Schin, mit fröden Schin,

Denn du treckst nich allein.
 Jä leet to Hus dat Leiwing mün,
 dat Leiwing mün

Un wanner still un wein.“
 (Wilh. Heyse.)

Schwän.

„Al't Waté in den Ocean mäkt
 nich den Schwän sin Fäut witt,
 obglit he stündlich in de Flaute sich
 wascht.“ „Wi wannten werre, as
 ick oft den Schwän vegäwlich seegt
 de Kraft veschwendend in de mächtigen
 Bülgén.“ Wi wiären press
 veeint un unertrennlich as Jimm's
 Schwäns.“ „Wi seltsäm is't, dat
 sülwst de Döb noch singt, dat
 Schwänken biin't von desén blaffen
 de eigen Döb de Trurhymne singt.“
 (Shakepe.) „Sät de krank Minsch
 einen Schwän, so bedüdt dit baldig
 Genesung; hüt he em äwerst singen,
 so bedüdt de Gesang den baldigen
 Döb von den Kranken.“

(Artemidorus.)

Schwärmer, wandernder Klipp-
 fisch, in Ostindien.

schwart Huisoeten, schwarze Hui-
 saren, Flöhe.

schwarzer Sperling, glänzender
 Fink, im Cayenne.

Schweifbiber, Sumpfbiber,
 Coypus.

Schweifselster, in Indien.

Schweifhamster, mit einem langen
 schuppigen Schwanz, in Afrika und
 Amerika.

Schweifstierchen, Cercarien.

schwimmend Kopf, schwimmender
 Kopf, Klumpfisch, Mondfisch, Müh-
 lensteinfisch, in't atlantisch un Wid-
 delmeer.

Schwinägel.

„De löppt as'n drachtigen Schwin-
 ägel!“

Schwingauf (schles.), Lerche.

Schwunsch, Grünhänfling Grün-
 fink.

Scimia, (ital.), Simia, Affe

Scorpion.

„Säuk kein Scorpionnest.

(Shake.)

„Kannst du nich liden dat en
 Scorpion di steckt,

Stäck nich den Fingé in dat Loch,
 wohen he sich trötrect!“

(n. Olearius.)

Scorpionschildkröte, in Amerika.

Sechsaage, Radirmesser, ein Fisch
 im ostindischen Meer.

Seeäblé!

„Zi wäd't fö Rom datfülwig
 wäsen, denk ick, wat de Seeäblé fö
 de Fisch is, de se ergrippt vémäg
 Herrschémacht, dei de Natur em
 geew!“ (Shake. Coriol.)

Seeelephant, Meerelephant, eine Robbe.

Seeseifenkugel, Wellhorn, eine Rindhornschncke.

Seekarause, ein fünf Zoll langer Lippfisch in der Nordsee.

Seepolyp, Seewurm, Krake.

Seeläs, Seelans, Fotok eine Garnele in Westindien.

Seemannsliebchen, eine Seeose.

Seeschlange; zweifarbige Seeschlange, eine 2—3 Fuß lange, schwarze unten gelbe Giftschlange, im indischen Meer.

Seeschleie, Bergylta, ein Lippfisch in der Nordsee.

Seesichling, ein Fisch in der Nordsee.

Seeviper, ein Drachenfisch.

Seidenmaus, Habocoma, in Chili.

Seleniden, Rosenstaare, Heuschreckenwögel.

Senembi, gemeiner Leguan.

Seriema, Sariema, Cariama, ein Vogel in Brasilien, Schreibvogel.

Serpeln, Röhrenwürmer.

Seryauster, Blattaster.

Sewellel, Haplobon, eine Wühlmaus im westlichen Nordamerika.

Schrascher, Killer (engl.) Drescher, Mörder, Bugtopf, Nordkaper, ein Delphin:

Sia-Kusch (pers.), Schwarzohr, Schafal.

Sical, Schafal.

Sichelschlammläufer, ein Strandläufer.

Sichler Säbelschnäbler; schwarzer Sichler, schwarzer Ibis, in Afrika, kommt bis nach Deutschland.

Sicrin, sechsfüßige Dohleudrossel.

Sicke — Sei — Se, Sie, Weibchen der Vögel.

Sifa = Hirsch in Japan.

Silhet = Seidenspinner, ein Schmetterling in Hinterindien.

Simang, Siamang, ein Affe.

Sinir, Hyänenhund, Jagdhyäne in Südafrika.

Singeltrudchen, Heimchen.

Sirli, afrikanische Lerche.

Sjöhäst, Wallross (schwed.), Wallross.

Slepeß, kleine Blindmaus, in Südrussland.

Sloth, Faulthier.

Smaragdeidechse, eine grüne Eidechse.

Sofinah, ein Igel auf Madagaskar.

Sol, Soul (fr.), Sohle, Zunge, ein Fisch.

Soldados, Soldaten, weiße Reiher in Südamerika.

Solpugen, Scorpionspinnen.

Söndiärd.

„En Söndiärd dröcht so still un
faust de Centnelast,
Wohen de Drivé will, dorhen möt't
äne Kast,
Doch alle Last, wat is's, bei dat
Gewicht erweckt,
Dat oft en Menschenhart still
dröcht un doch nich breckt.“
(u. Jul. Kerner.)

Somné, Sommer; fliegender Sommer, alter Weibersommer, Fäden der Sommerfadenspinnen.

„Rinden mi de Sommefäden,
Dat de Somné wesk un oft,
Mark ick dat an dinen Räden,
Mäken, dat din Hart mi kost.“
(u. Venau.)

Sommefleig, Sommerfliege, eine Fliege im Sommer; Klauenfliege, eine Brandfliege, klein, grünlich mit vier braunen Querbinden.

„Ick hoff du höllst mi tru? O ja,
as Sommefleigen up de Fleischbänt
de buten kām gebuēn.“

(Shakespeare.)

Sonne, Tellmuschel.

Sonnenstern, eine Seerose in der
Nordsee.

Soul, Sol (fr.), Sohle, Zunge,
ein Fisch

Söulu (dän.), Seewolf, ein Fisch.

Souricean (fr.), junge Maus.

Souris (fr.), Maus.

Spädlink, Spätling, Frostschmet-
terling.

Spänisch Fleig.

„Wer nicks bāgt as spänisch
Schlöffe, rāten up nicks as spänisch
Fleigen, wecke so gewaltig trocken.“

(Benzel-Sternau.)

Sparlink.

„Schrigen un zirpen de Spar-
links ävemäßig, sitten sāl un trāg,
so kimmnt ungestām Wāre.“

Sperlingtaube, ein Lerchengröt
Dux in Brasilien.

Spiereschwālk, Spierschwalbe, —
Tormschwālk.

Spinn.

„Wat schnittst du Zuckē up de
pucklig Spinn, dei di in en böddlich
Gewāw ümtāt.“ „Min Brāgen
geschäftigē as de emsig Spinn, wānt
mäufām Schlingen den Feind to
fänger.“ (Shakespeare.) „Dor sitten
sei de Egoisten in de Winkeln as
de Spinnen un lūten up Fleigen.“

(Benzel-Sternau.)

Spinnenfäut.

„De Lāg is furchtsām un schlickt
up licht Spinnenfäut her; doch stark

un schallend is de Wahrheits-Tritt.“
(Jean Paul.)

Spinnfliege, Pierdelausfliege.

Spipolette, Pijpoleta (ital.),

Wasserpieper.

Splanthāw, — Schawi, Gabel-
weihe.

Spot Pigeon (engl.), Masken-
taube.

Sprenzling, Spretzling gemeine
Aesche, ein Fisch.

Sprein.

„Jochen dat sünd Spreinen! Jā
Herr, ick nām to Tid uk man
einen.“

Sprein un Nachtigallen.

„Ein Bāgelfängē māl allein,
De fāng sich einen lütten Sprein
Un spunn em dunn to Nachtigallen
In einen goldnen Bucken schwim;
De Sprein leet giern sich dit ge-
fallen,

Un schreeg dunn mächtig glük mit in,
Un glöwt he fāng as Nachtigallen.
As de lütt upgeblāfne Sprein
Uns jungen Autoren woll ütsein,
Besonnens unse Dichteligen
En golden Bucken as Gemach,
So stān's im Musenalmanach
Un hollen Schrigen beid sö Singen.“

(Karl Müchler.)

Sprungtaucher, springender Hans,
goldfarbiger Pinguin, up de Süd-
seeinseln.

Spiereschwālk, Spierschwālk, Torm-
schwālk.

Squinado, Squaranchon, Gram-
pella (fr.), Maja, gemeine Meer-
spinne, Teufelskrabbe.

Scharlyf (mong.), Daß, Grunzochs.

St. sanct, heilig; St. Hansorm
(dän.), St. Johanniswurm.

Stachelbutt, ein Fisch to de Schollen, in de Ostsee, het en gris un marmoriert Bâbensid, un is unnen witt farwt; de gâlich Fitten sünd brân plackt.

Stachelhummer, Heuschreckenhummer, im atlantischen Meer.

Stachelfrageneidechse, in Mexico.

Stafette, Prachtkäfer.

Stachelpolyp, in der Nordsee.

Stahlpanther, ein stahlfarbig gefleckter Panther.

Stallio, (ital.), ein Pferd welches zu lange im Stall gewesen.

Stallion (engl.), Stalon, Etalon (fr.), Buchthengst, Beschâler.

Stapazino (ital.), weißrückiger Steinschmäger.

Staryk-Taucher, ein Vogel auf dem atlantischen Eismeer.

Staubkäfer, is schwarz, bâben aschgris, Friljors up sandig Wâg.

Staubspanner, Riesern-Spanner, Fichtenspanner und andere Schmetterlinge.

Stechbüttel, Stichling, — Stâlink.

Steinbuschdösch, ein Dorsch mit röthlicher Kehle und härlichem Fleisch.

Steinrötel, Steinrothschwanz.

Stenze Marie, Scincus marinus, officineller Stink, eine Schlangeneidechse.

Steppentake, Manul in Mittelasien, besonders in den mongolschen Steppen.

Steppentaube, Sandganga.

Sternkoralle, Madrepore, eine Gattung der Porenkorallen, im Mittelmeer u. s. w. mit sternartigen Mündungen.

Sternspindel, eine Flügelschnecke. Stier.

„De Stier is im Burtel; häurt juch vö Hüên!“ (Shakespeare.)

Stiernmulwurm Sternmaulwurf, Spizwurf, in Canada.

Strandschnecke, in der Nordsee.

Streiffrett, Galidictis, to de zibethordigen Diere.

Streifmans, Sminthus, in Russland.

Strömbutt, Kautenscholle.

Strumpfbandnatter, in Nordamerika.

Stummelschwanz, eine Nledermaus.

Stummel-Wittwe, ein Vogel in Afrika.

Stuzbeutel, ein Beutelhier mit sehr kurzem Schwanz, in Neusüdwales.

Sumpfluchs, Kirmyschak.

Sumpfpotter, Mânk, Nörz.

Sünndrang, Blindschleiche, Blindschlange.

Suppenschildkröte, Riesenschildkröte.

Surok (russ.), Boduc, polnisches Mummelhier.

Suruku, Buschmeister, Kautenschlange, in Südamerika.

Süßelchen, Felle von Suslik, Ziesel.

Swinhoë-Fasan, auf Formosa.

C.

Tacro, guianensisches Waldbuhn, Bahnträger.

Tafiletor Schaf, eine Nebenart des fettschwänzigen afrikanischen Schafes.

Taira, Galera, eine Bielfra

Tafake, Mohr, Tassana, ein Spornflügler.

Tatin, Milchmis, ein wiederkäuendes Thier in Oberassam.

Tafagalabuhn, eine Gattung der Großfußhüner, Megapodien, in Ostaustralien.

Talapiot, Holzhacker, Kletterfchwanz oder Baumläufer, ein Vogel in Cayenne.

Talegalabuhn, Tafagala'uhn, Megapodius timidus, in Australien.

Tälk.

„Herr ick vilicht en bäten Urteilskraft, doch in dat Recht sin spize Knäp henin, kann ick nich wise as en Tälk nu denken!“ (Shakesp.)

„Sälen di de Tälken nich ümschringen, Lät di nich tum Knäp von'n Kirch-torn frigen.“

(n. Gothe.)

Tamach, schuppige Schildkröte.

Tamacolin, gemeiner Leguan, eine Eidechse.

Tanche (fr.), Schleie, ein Fisch

Tanglöper, Tangläufer, Tangflöhe, Flohkrebse.

Tapeti, Tapiti, brasilianischer Hase, ohne Schwanz.

Tapirussa, Tapir.

Tarpon, ein westindischer, lachsartiger Fisch, mit großen Schuppen.

Täschelflügel, Täschelfittich.beutelgrabslieger, eine Fledermaus.

Taschenmaus, in Canada.

Tati, Fliegenvogel, in Bengalen.

Tatonneur (fr.), Baacolar, Felsenf.

Tatous, ein Schuppenthier, in Amerika.

Tatu, Tatou, Gürtelthier.

Tatuawespe, schwarze Pappwespe.

Tatuete, Tatuuh, Cachicame, ein Gürtelthier.

Taufrosch, Thaufrosch.

Tangänge, — Tögänger, Zugänger, Faselchwein

Tavone, Großfußhuhn, in Australien.

Teisten, Wasservogel, in Sappaland.

Teju, Tejuixin, große, amerikanische Warneidechse.

Telagon, 1) dachköpfiger Halbdach, auf Java; 2) Stinkdach, in Brasilien

Teleskop, eine Kreiselschnecke.

Terebratel, Bohrmuschel.

Terekay, Arrau, eine Schildkröte am Orinoko.

Terragonaschlange, eine weißliche, schwarzgestreifte Natter, in Amerika.

Terrepen, 1) Landschildkröten, 2) Dosenchildkröten.

Terrentole, mauritanischer Gecko, eine Eidechse.

Teufel, Bienerräuber, ein Fliegenfänger, ein Vogel in Afrika.

Teufelsklaue, gemeine Fingergeschnecke, im indischen Meer.

Thaufrosch — Daupogg, Grasfrosch.

Thermuthis (agypt.), eine Aspis, Brillenschlange.

Thole, Dohle, — Talk.

Thot, gemeiner Pavian, Hundskopfsaffe.

Thronen, Drohnen.

Thumpfaffe, Dompfaffe Dömpöp.

Tiaffe, Toaffe (agypt.), en litt Die'd mit'n Schildkräntentopp, sall de Eier von'n Krotodil fräten.

Tichichi, Perro, ein amerikanischer Hund.

Tic-Polanga, eine Natter auf Ceylon, ist sehr dick und vier bis fünf Fuß lang.

Tigé.

„In em is nich miér Gnäd as Melk in einen männlichen Tigé.“

„Wenniér liért dat Zungen von'n Tigé de Du? dat süggt all de Grausämkeit mit de Melk in.“ „Wee mi, ich sei minen Fall! de Tigé het't zöfte Kee paact (Shakespeare; „De Tigé in'n rugen Wald is edlé un minné gefährlich, as wenn he angäwlich tämt in't Häs herümschlickt.“

(Benzel=Sternau.)

Tigeriltis, Tigermarder, in Sibirien.

Tigerschlange, eine Riesenschlange in Ostindien.

Timburin, ein großer Haifisch.

Tinamu, Tinnamo, Steißvogel. Steißhuhn, in Südamerika, ist ganz ohne Schwanz.

Tinschemeth (hebr.), Purpurreihcr, auch eine Nachtule oder ein Chamäleon.

Tinshahn, Zinshahn.

Titgen, Brachvogel.

Tleon, eine giftige, brasilianische Schlange.

Tnamu, Tinamu.

Toassa, Tiaffe.

Töbel, Döbel, — Däbel.

Tocau, Toucan, Toko, Tukan, Pfefferfresser.

Tolai, sibirischer Hase.

Tomegin, Kubasink.

Ton, Taon (fr.), Bremse.

Tonti, Bülbül, ein Vogel in Bengalen.

Tonno, (sicil.), Thunfisch.

Topas-Kolibri, in Guiana, braunroth, Kehle topasgelb.

Töppelspecht, Haubenspecht, in Nordamerika.

Toro (ital.), Stier.

Torsfisch, Dorschfisch, Brosme, englischer Dorsch.

Tortuga, Arran, eine Flußschildkröte, in Südamerika.

Tourlourouy (fr.), Turluru, Landkrabbe.

Trägvogel, Helmkukuk.

Trauerfliegenfänger, schwarzrückiger Fliegenfänger.

Trichtel, Trompeterthierchen.

Trichternase, Bampyr.

Tripang, Trepang, Seeblase regennurmförmige Holothurie.

Triton.

„Hürt ji den Triton von des Gründliuks? wärd't ji gewo' sin herrisch Sall?“ (Shakesp.)

Tronso (ital.), spanische Taube.

Troschel, Drossel, — Draussel.

Trugmaus, Pseudomys, in Neu-Süd-Wales

Tsaltalya, Tsetsesliege.

Tschakal, Schakal.

Tschertk (pers.), eine Art Falk.

Tschikel, Tšikel.

Tschimpanse, Schimpanse.

Tschitrek, ein Fliegenfänger am Cap, ist grün, Flügel und Schwanz sind roth; der Federbusch ist aufrechtbar.

Tsejefliege, Tsetsefliege, in Südamerika, Abyssinien, is nich gröté as bei Brümme, ddt, mit ecr Stich, Schap un anné Diéré.

Tšitel, Tšikel behaarte Haut, junger ungarischer Pferde.

Tsantohorn, Opferhorn, eine Schnecke, Turbinella rapa, Kürbe, auch Turbinella pirum (Birn), in Ostindien; de ärmern Hindus drägen von des Schnecken Arm- un Fingerringen, bei ná den Ddd in einen heiligen Fluß schmäten waden, un von de Hindus nich werre upnâmen waden.

Tujuju, Jabiru, amerikanischer Kingstorch, in Südamerika.

Tufana, Toucan, Pfefferfresser.

Tülüt, Tütvogel, Regenpfeifer; gröt Tülüt, rothfüßiger Wasserläufer.

Tumbler (engl.), Tümmler.

Tunga (peruv.), Sandfloh.

Tungendösch, Zungendorsch, ein Dorsch mit starker Zunge.

Tänkönig.

„De arm Tänkönig, des Lütt Bâgel, kämpft he nich sö sin Brand mit de Ül?“ „Den Tänkönig sin

Singen, dat Tröst röppt.“ (Shak.)

„Sei findt Genuß in frömden Tränen, so as de Tänkönig nich lustigé singt un springt, as vör Regenwäre.“ (Jean Paul.)“

„Kuarrt un schnarrt de Tänkönig, so kümmt fast Wäre; is he äwérst in't Fleigen un bi't Singen lustig, so kümmt Regen, sonélich wenn he Morgens väl singt. Lett he sich in'n Winté in de Middägstunden väl hürén, so plegt gemeiniglich fast Wäre un Nachts dorup Frost to fâmen.“

Turbits (engl.), Mövchentaube.

Turgan, das wilde kurzhaarige Steppenpferd.

Türkische Hühner, 1) Hühner aus der Türkei; 2) Truthühner.

Turluru, Erdkrabbe, up de Antillen.

Turners, Tummeltaube.

Turpane, Sammetente.

Turterelle (fr.), Tureltaube.

Tütewig, Kronschnepp, großer Brachvogel

Tuts, Duts (schlesw.), Hüx, Kröte.

Tuyu, amerikanischer Strauß.

Tvint, (schwed.), Merle.

Twälstaart, Tweelsteert, Gabelweihe, — Schawi.

Tyrol, Pyrol.

Tyrse, weiche Schildkröte, Anorpelschildkröte, im Nil.

U.

Uca una (braf.), eine faustgroße, himmelblaue Landkrabbe, mit ziegelrothen Beinen.

Ueberschnabel, Sägeschnäbler.

Uhle, 1) Ul, Gule; 2) Querder, ein wurmförmiger Fisch.

Uhu.

„Dat wiér de Tid, wo min Sinn erstarrten bi't Nachtgehül von'n Uhu.“
(Shakespeare.)

Ul.

„Ul schriggt: 't is Tid! 't is Tid!“ „De Ul schreeg, de Krei kräfte kündend Unglückstid, de Hunden hálten.“ „Weg ji Ulen, nicks as de Todensang.“ (Shak.)

Ularjawa (malay.), Tigerfchlange.

Ulenpapagai, Eulenpapagai, Rakapo, in Australien.

Ulfiſch, Marull, Schönbarsch.

Ultramarinbrasse, ein Fisch im tropischen Meer.

Ulwörm, Riegenwörm.

Umbervogel, Umbrette, Braunvogel.

Uruhen, Abendſchmetterlinge.

Urabi, Durebi, eine oben graubraune, unten weiße Antilope, in Afrika.

Urana, braunes Faka, Bäckenthier, ein Nagethier an Brasiliens Flüssen.

Urbe, Orbe, Orje, Frauenfisch.

Urubu tingo, Urubu rei, (braf.), Königsgeier, weißer Geier.

V.

V, weißes V, ein Schmetterling aus der Gattung der Eckflügelſalter.

Vögel.

„Wat fräg ick ná den Vögel, wenn't Nest man gaut is!“ sár en Mäken as sei einen ollen Mann frigen wull.“

„Driw waden oft werré Willen tágen, as de bedömt Vögel dei Klappeschläng taufstügg!“ (Herder.)

„Singend Vögel holl sö Musikanter, dat Gras, worup du perrst, sö düken Teppich, Blaumen sö leiw Frugen.“ (Shakespeare.)

„De glücklichen Vögel wánen un spálen vegnängt unne Gotts Háben, sánen deit sich min Hart wunnebor to en henup.“ (u. Herder.)

„Jek seeg de Vögel in Wald, So stink, so leif, so froh:

Dor fät't ick en Hart un mäkte —
Un mäkte dat ebenso."

(n. Ed. Balzer.)

„Wißt du fri un fröhlich tein
Dörch dit Weltgetümmel,
Mößt du up de Bägel sein
Wänend unner'n Himmel,
As de Bägel hebben wi
Unsern Herrgott bäben;
Lät en truges Hart mit di
Leiben em un läben."

(n. Jacobi.)

Bägel hebben freudig Bland,
Singen so veegnängt,
Singen fro un wollgemand,
Dat sich jere freugt:
Wohen geit denn nu dit Dichten?
Wohen geit't so in de Al?
Dat wi uns uck dorwärts richten,
Nä uns End un unse Til."

(n. ?)

Bün en lütt Bägel blöt,
De nich väl kann,
Awerst väl glückliche
As männig Mann.
Geww woll kein grotes Hüs,
Man en lütt Nest,
Un dorin, witt witt witt,
Väl leine Gäst.
Geww twois nich Fleisch un Bröb,
Kein Mäl in't Fett,
Weit man dat alle Däg'
Wi waden satt.
Geww uck kein Kleerestäb,
Nich Schau, nich Jack,
Dräg äwer't näkte Bein
Blöt Ferrerack.
Geww uck kein Lamp und Licht —
Kräm mank kein Mäl;
Keine Sünn is min Lamp,
De bräkt kein Gl.
Geww uck nich Wall noch Mut,

Min Feind tum Spott,
Awerst en faste Borg,
Dat is min Gott."

(M. B.)

Bägelken.

„Bägelken dörchburrt de Luft,
Söcht nä einen Ast;
Un dat Hart en Hart begeert't,
Wo dat seelig rastt."

[n. Daumer.]

Bägel Matt, Frosch, — Fogg.
Bälfrät.

„Dei Dürheit vétéert as en gierig
Bälfrät dat Cérig, bet sei sülben
sich veschlingt.“ (Shakespeare.)

Leidenschaft vétéert as de Bälfrät,
süm nicks unvétéert äwrig to läten,
un sull sei uck dorwärts hasten."

[Benzel Sternau.]

Bansir, ein Ichneumon oder
Pharnoratte auf Madagascar; vergl.
Laira, Galera, eine Vielkrasart.

Berich, Alse, ein Fisch.

Bervet, rothsteijige Meerkrake,
in Afrika.

Biellot's Fasan, in Ostindien.

Bimba (Schwed.), Bärthe, ein
Fisch.

Binaigrier (fr.), Essigmacher, ein
Halbcorpion, in Südamerika.

Biscache, Bizcacha, eine Art der
Hasenmäuse, Wollhasen; Berg-Bis-
cacha, up de Hochgebirg in Süd-
amerika; Feld Biscache, Azaras-
Biscache, Pampas-Hasen, unnewänt
den Bodden in de Pampas.

Bisitenameise, Besuchsameise,
Zugameise, Buschameise, Sauba, in
Südamerika.

Bison, ein marderartiges Thier

...Vogel, blaues Gefieder,
Bison.

ren, Zibeththiere.

che, Biscache.

mati, eine Gattung der
n, Habrocebus, auf Madag-

n, Focken, Nachtreiher.

lle, (fr.), Geflügel.

re (fr., spr. Woliähr),
aus.

wieren weß Vögel in en

g Voliere. En Baukfink

inen Nāwē Zist, dei von

Bömfen to einen annern

ümburte: wettst du denn

ünd, dat wi in en Burken

mat Burken, seggt de

stik māl as wi her-

n! dor is en Burken, wo

arienvāgel sitt. Awerst ick

wi sünd uck in't Burken.

dor nich dat Drädgirre!

or, āwest tik, so wid ick

Siden sein kann, steit kein.

ist du nich. Awerst denk

de Baukfink wirē: bringt

wē nich alle Dāg dorin

rn; wirr he dat daun,

nich wilst, dat wi inschlā-

un nich dovon fleigen kā-

werst, seggt ümmē de Zist,

jā frilich davon fleigen;

Bei einloch de Canarienvāgel sit en
Gek reep: Kinnē, wenn ji striden
mōt't, ob ji in't Burken wāst orē
nich, so is't so gaut, as wiert ji
nich dorin.

Sörre uns en oll Philosoph dēf
Fābel liert, sörre de Tid hebbēn
wi allen Strid āwē Freiheit up-
gāben." (Goethe.)

Voltigeur, ein Schwanzaffe.

Borthier, Vorgeis, eine Gemse die
Wache hält.

Borticellen, Schnellthierchen,
Glockenthierchen, zu Infusorien.

Boss.

„Hett de Boss de Nās ierst rin,
wett he uck bald den Lij nātobrin-
gen." „Mich schriggt de Boss, wenn
ē en Lamm sich stelt." „Wenn du
de Löw wierst, so wirr de Boss di
bedreigen; wierst du dat Lamm, so
wirr de Boss di fräten." „Lāt em
starben, wil he en Boss." (Shakespeare.)

„Von Widen sāt de Boss den
annern den Gang māten, toāmen
kamen sei bi'n Kierzue up'n Stāken." [n. Rückert,]

Wabenfalter
schabe.

Wabenfröte,
Guiana.

Wabstaart

„Wabstaart

Hüppt hen

Up Stock u

Singt hell

Un wippwa

Mit eeren l

Wachtelfisch,

Wachtelhuhn

Halbhühner,

nien.

Wagfisch, S

meer.

Wah, Kage

Nepal.

Waldblauvo

gel, singt zisch

Walddammer

Walddrossel

Waldrothsch

schwanz.

Walbspaz,

Waller, We

Wallfisch.

„Frei wirft

De Wallfisch

Dor läwt h

Wo de Bül

Wo't damp

Wett nicks

De hulende

Singt em f

In'n Schlā

Un tum h

W

Wabenfalter, Wachsmotte, Wachs-
schabe.

Wabenkröte, Pipa, in Surinam,
Guiana.

Wabstaart

„Wabstaart dei so manirlich,
Hüppt hen un her gor zierlich,
Up Stoek un Stein un Schanz;
Singt hell un ämmé hellé,
Un wippwappt ämmé schnelle
Mit eéren lütten Schwanz.“

(n. ?.)

Wachtelfisch, Fliegfisch.

Wachtelhuhn, zu Steißhühner
Halbhühner, in Afrika und Spa-
nien.

Wagfisch, Zgelfisch, im Mittel-
meer.

Wah, Katzenbär, Melurus, in
Nepal.

Walblaubvogel, grüner Laubvo-
gel, singt zischend: sissississisi rrrr.

Walhammer, in Nordamerika.

Walddrossel, in Nordamerika.

Walbrothschwanz, Gartenroth-
schwanz.

Walbspaz, im mittlern Afrika.

Waller, Wels.

Wallfisch.

„Fri wirft in't Meer

De Wallfisch einher,

Dor läwt he an dusend Jor.

Wo de Bülg recht schämt,

Wo't dampft un stümt,

Wett nicks von Furcht un Gefor.

De hulende Wind

Singt em so lind',

In'n Schláp insullen deit;

Un tum Häben zischt

De schüimende Gisch,
Spält he up sinen Gebeit.

(n. ?)

Wallfischkopf, Balänicepsrege
in Afrika am weißen Nil, ist dem
Storch ähnlich, vier Fuß groß.

Walz, Wildschwein.

Wanderlachs, Omul, geit von't
Ismeer bet in'n Baikalsee.

Wanderndes Blatt, wandelndes
Blatt, eine Fangheuschrecke.

Wanne, Kibiz, — Kiwitt.

Warzenschwein, 1) Nabelschwein,
Bisamschwein, Pekari, in Amerika,
2) eine Art Schwein in Südafrika.

Wasser-Mokasin, eine Schlange
in Nordamerika.

Wätésleig, — Waterfleege, Wasser-
fleege, Wasserflorsleege, Schlamm-
fleege.

„Wat büßt du so ergrimmt? du
idel Flock von ahaspelt Sid', du
gräunsiden Wäredack vör en böß
Dg, du Troddel an'n Beschwenne
sinen Geldbüdel? Ach as doch de
arm Welt mit son Wätésleigen vé-
haft is! son Diminutivken von de
Natur.“ (Shaf. Teoil. u. Gress.)

Wätépipé.

Sin Gefang glickt den von de
Ziß un de Schwält, klingt as wenn
man en Seiß wet't; lockt: hisch,
hisch!

Water, Uiltjes (holl.), Wasserente,
Nöcherjungfer.

Wechselfhierchen, Amöben, zu In-
fusorien.

Weidenlaubfänger, Fitis.

Weihrauchvogel, Kirschvogel.

Weinender Fisch, in China ein Fisch, dei angäwlich, wenn man em anfött, weinen sall.

Weißtehle, ein Feldgimpel, in Afrika.

Wellhorn, Wellenhorn, eine Rinkhornschnecke.

Wendezehner, eine Familie der spechtartigen Vögel.

Wengolin, angolensischer Zeisig.

Werrehübel (schweiz.), Dasselbeule.

Wesp.

„Wi öst sei ick Talante, dei sich so hebben, as de Wesp an de Finsteschw; sei mücht dat Undörchdringliche mit den Kopp dörchboeren, dat ging, denken sei, wil dat dörchsichtig is.“ (Goethe.) „De schön wislich Bläut söcht as de Zumm nicks as Bläut un Blaumen, äwerst, de ro as de Wesp, man Frücht.“ (Jean Paul.) „Trulös Wespen, ji frät't säuten Honnig un stät't de Zommen, de em gäben, död.“ „Wenn ji jügen Honnigwunsch erreicht, lä't nich de Wesp am Leben, uns to stäken.“ (Shakespeare.)

Wickert, Vergfink.

Wieselhund, Jctyon, in Brasilien.

Wiesenschwäger, Rohlvogelchen.

Wild.

„Lät di't nich argern, dat du ein Stück Wild nich frägen, wilicht kümmt't morgen di gelögen.“

(n. Rückert.)

Wildfang, ein alter abgerichteter Habicht.

Will Jagd.

Wäd dat Schrigen von de Uhus tanschräben, de: pupu, pupu! hu!

raupen; ucl dat Schnattern von de wilden Gäuß, dei in de Luft dat lüd Jägen von väl Jagdhunden un änlich Tön hervorbringen sälen. Sünst glöwte man; Wodan, Wöd, Waud, reed in de Zwölften, von Winachten bet heilig Dreikönig, mit einen Schimmel dörch de Luft an de Käd mit sinen Hunden, de: giff gaff, giff gaff! hoho! huhu! pihuy! raupen.

Winnwarf (schlesw.), Maulwurf.

Winterfink, in Nordamerika.

Wirbler, Trommeltaube.

Wirrband, ein Schmetterling der Spinner, grau, braunnebelig, mit drei sich verschlingenden weißlichen Strichen.

Withwoll, Wittwoll, Widewoll, Pirol.

Witwenrose, eine Seerose in der Nordsee.

Witwerlein, Witwoldlein, blaue oder weiße Bachstelze.

Wollkrücken, ein Schreivogel, in Südamerika.

Wollschwanz, Rauchschanz, ein Beutelthier.

Worm.

„En böß Gewissen is eine Krankheit, dei preß plägt, un en Worm, de alle Tid nägt.“ (Abr. a s. Clara.)

Wrimble (engl.), Kunzel, Rauhigkeit, Meereschnecke.

Wulf.

„De Lew dei wägt

Sülvst Wäg, dor wo de Wulf vëzägt.“

(Byron.)

„So schleit man di den Schêpé von de Sid, un Wilw hulen, wer di tauierst sall fräten.“ „Wän leiw dei Wulf? dat Lamm.“

(Shakespeare)

„In den Wulf sin falsch Gesicht
Kanıbälsch Belangen liggt.“

„Wer sich to'r Äwelißt anschickt,
Den wäd's to'r Bösheit sich ge-

stalten.

Wer as en Böss en Amt erschlickt,
De wäd dat as en Wulf ve-
walten.“

(u. C. F. Kretschmer.)

U.

Yacon, Jaku, Jakuhuhu.

Yaguareta, Zaguar.

Yanacici, kleine schwarze Ameise, wie
Yucacici, große rothgelbe Ameise, in
Peru.

Yandou, Yandu, amerikänischer
Strauß.

Yanako, eine Art Lama, mit
einem langhaarigen Hals, und ohne
Brusthöcker.

Yschgais, Steinbock.

Yorkgelbling, trauriger Fink, ein
zeisigartiger Vogel in Nordamerika;
Männchen gelb, Stirn, Scheitel
Schwingen, Schwanz schwarz
Schwanz und Schwingen weiß ge-
fleckt oder gerändert; Weibchen
grünlich.

B.

Zahlenfalter, Nummernvogel, ein
Schmetterling.

Zahnträger, Tarra, ein Waldhuhn
in Amerika.

Zäkor, Ringleidechse, Verleidechse
in Spanien un Südfrankreich,
schleicht sich Nachts in de Hüse un
Klawwert an de Wänden.

Zancudos, Zanjudos, Si. Chumücken
in Amerika.

Zärten, 1] Zärthen — Zarten,
2) junge Zander.

Zebad (arab.), Zibeththier.

Zecore, Zebra.

Zephyreier, Windeioer.

Zerast, Cerastes, Hornwiper.

Zerba (arab.), Cerdo, Fennel,
Ohrenfuchs, in Afrika.

Berthe, Zärthe, -- Zärt, ein
Fisch.

Zibeth-Hyäne, Erdwolf, in Süd-
afrika.

Zimb, Tsetsefliege, in Afrika.

Zinshän — Zinshän, Zinshahn,
en Hän, de as Zins afgäben würr;
— „rod, hzigig as'n Zinshän.“

Zoe, eine Gattung der Kiemen-
füße oder Larve der kurzschwänzi-
gen Krabben.

Zopfreier, Kallenreier.

Zorase [arab.], Langhals, Giraffe.

Zorilla 1), (span.) Füchschchen 2)
ein Stinkthier in Amerika.

Zorillo, gestreifter Fлис, in Süd-
afrika.

Zorra (span.) Fuchs.

Zubr, Zuber [poln.] Auerochs.

Zucker, größte Holzwespe.

Zünsler, Lichtmotten, eine Abthei-
lung der Schmetterlinge.

Zuzu, — Zippköté, Putzköté.

„De gelierten Stridigkeiten sünd

ebensowoll en Döt von Krig, as de
lütten Zuzus en Döt von Hunden
sünd.
(Lessing.)

Zwergfliegenfänger, kleinster Flie-
genfänger, in Südeuropa, blauesch-
grau, Oberbrust rothgelb.

Zwergmöwe, kleinste Möwe,
schwärzlichbraun, Beine roth.

Zwiebelfliege, en grislich Fleig,
legt bei Eier an de Zipoll, wo sich
de Larven inboeren.

Zygänen, Widdereschwärmer, eine
Familie der Schmetterlinge, mit
feulenförmigen Fühlern

Zygose (das Zusammenjochen,
Verbindende), Conjugation, is an
weck Infusorien de Taufstand, wecke
dorin besteit, dat sich zwei ore
mierere Diere tosamleggen, un so
mit manne veeinigen, dat sei ein
Ganzes waden un ein gemeinsäm
Leiwshöl bekämen.

Gedruckt bei Heinrich Lehrtamp in Anclam.

nd FI 12

Von demselben Verfasser.

Leitfaden zur plattdeutschen Sprache:

Wörspeel to'r Hochtid;

De Pultcåabend, ierst Deil;

De Pultcåabend, tweit Deil;

De Hochtid;

De Minsch;

De Diere, as man to seggt un wat's seggen;

De Pflanzen, as man to seggt un wat's seggen I. u. II.

